

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Wilhelmsburger Zeitung
von Vielen für Alle

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

10. Jahrgang / Ausgabe Januar 2004

Unser Wunsch für das Jahr 2004:



Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche

Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen

Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

In dieser Ausgabe:

Walmart & Prüfsteine für Wilhelmsburg
Eine Veranstaltung
des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.
- Seiten 15 bis 18 -

Befragung zum Leben auf Wilhelmsburg
Ein Projekt der Studenten des Rauhen Hauses
- Seiten 19/20 -

Demenznetz Wilhelmsburg
Ein neues Modellprojekt des Diakonie
- Seite 3 -

Cinema Paradiso: Das neue Frühjahrsprogramm
- Seite 5 -

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil



Königsball beim Schützenverein Alt Wilhelms- burg / Stillhorn

Wie in jedem Jahr feiert auch in diesem unser König Karl-Heinz Klinzner wieder mit seinen Schützenschwestern und Schützenbrüdern den Königsball 2004, und zwar am 7. Februar im Moorwerder Schützenhaus, Bauernstegel 2; Beginn ist um 20 Uhr, Einlass um 19 Uhr.

Er würde sich freuen, mit seiner Königin Ingrid viele Gäste zu empfangen. Die „Sweet Inspiration“ spielen zum Tanz auf, und es gibt eine Tombola mit vielen Gewinnen. Auch wenn das Wetter nicht immer mitspielt, es kommen doch jedes Mal viele Vereine.

Auf diesem Wege möchten wir uns auch bei unseren Sponsoren bedanken, und auch bei den vielen freiwilligen Helfern.

Schützenverein
Alt Wilhelmsburg / Stillhorn

Antikmarkt im Museum

Der weit über Wilhelmsburg hinaus bekannte Antikmarkt findet in diesem Jahr zum vierten Mal im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg am Sonntag, 25. Januar, von 10 bis 18 Uhr statt.

Wertvolle Möbel, uralte Puppen, Glas und Geschirr, Leinenwäsche, Bestecke, Bilder und viele, viele andere schöne alte Dinge gibt es von einer Menge unterschiedlichen Anbietern zu kaufen. Einige Gegenstände wird auch das Museum selbst verkaufen, z.B. eine Nähmaschine und eine alte Holzmangel.

Alle Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, auch wer nur kommen, sehen und staunen möchte. Im Museum, Kirchdorfer Straße 163, ist an diesem Tag eine besonders gemütliche Atmosphäre und eine Tasse Kaffee oder ein Stück Kuchen schmeckt auch, wenn man sonst nichts kaufen will.

Wer sich noch mit einem eigenen Stand anmelden möchte, sollte sich an Ursula Falke, Tel: 754 37 32, wenden.



Ulla Falke,
Verein für
Heimatkunde



Auf zur Wil- helmsburger „Bergtour“

(MG) Auch in diesem Winter lädt der Wilhelmsburger InselRundblick wieder ein auf den Müllberg in Georgswerder. Bei entsprechendem Wetter hat man von dort oben einen herrlichen Rundblick über Wilhelmsburg und die Veddel. Mal sehen, ob wir auch den neu entdeckten und zukunftssträchtigen Stadtteil „Kleiner Grasbrook“ von dort sehen können!

Auf jeden Fall lohnt sich aber der Ausflug für die ganze Familie, denn es gibt auch wieder den köstlichen Bio-Glühwein und gebackene Windräder.

Zur Geschichte des Industriebauwerkes und dem jetzigen Stand der Arbeiten sowie über die zukünftige Entwicklung wird Herr Zickermann von der Umweltbehörde bei einem Rundgang berichten. Bei Interesse kann auch ein Film über die Deponie gezeigt werden. Für Fragen über die geplante Einbeziehung dieser „Wil-



helmsburger Höhe“ in die IGA 2013 auf Wilhelmsburg, Veddel und Kleiner Grasbrook steht Frau Dr. Oldengott zur Verfügung. Es kann auch der IGA-Bewerbungsfilm gezeigt werden.

Die Teilnahme an unserem Rundgang ist kostenlos, Getränke und Kekse müssen allerdings bezahlt werden.

Treffpunkt ist am 15. Februar um 14 Uhr beim Betriebsgebäude. Mit dem Auto ist die Zufahrt über die Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen möglich, für Radfahrer und Fußgänger wird der Zugang Fiskalische Straße geöffnet (Buslinie 154 bis Fiskalische Straße, d.h. eine Station ab S-Bahn Veddel).

Fotos: Jan Groß

Neuhof wird wieder lebendig

Auch wenn es Neuhof nicht mehr gibt, so bleiben seine ehemaligen Bewohner doch Neuhofer mit Leib und Seele und so ist das Treffen ehemaliger Neuhofer inzwischen schon zu einer festen und lieb gewonnenen Einrichtung geworden.

So soll auch in diesem Jahr wieder ein Treffen im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, stattfinden, und zwar am Freitag, 20. Februar, um 19 Uhr. Wer Lust hat, ist dazu herzlich eingeladen.

Damit der Überblick nicht ganz verloren geht, bitten wir um eine kurze Rückmeldung an

Elke und Klaus Rahn,
Rugierweg 18, 22453 HH,
Tel. 551 25 54.

Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit
Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

Neues Modellprojekt:**Demenznetz Wilhelmsburg - einfach menschlich.**

Mehr Lebensqualität für gedächtnisgestörte Menschen
und ihre Angehörigen

„Du musst mit Papa zum Arzt gehen. Mit seinem Gedächtnis ist das schlimm geworden und er verändert sich so. Hast du das denn nicht gemerkt?“ fragt die Tochter, die nach längerer Zeit die Eltern besucht.

Die Alzheimerkrankheit entwickelt sich so langsam und schleichend, dass es nahen Angehörigen zunächst gar nicht auffällt. Das sonderbare Verhalten wird als Sturheit, Nachlässigkeit und Rücksichtslosigkeit interpretiert. Wenn sich der Betroffene nur Mühe geben würde! Aber die Ursache liegt in der immer schlechter werdenden Gehirnleistung und in dem Versuch, trotzdem das Selbstbewusstsein zu erhalten.

So entstehen besonders in der Anfangsphase viele unnötige Konflikte, die das Leben für beide schwer machen. Deshalb ist zunächst eine Diagnose wichtig und dann Beratung und Unterstützung für die Angehörigen.

Ab Januar startet das von der Diakonie Wilhelmsburg initiierte Modellprojekt *Demenznetz Wilhelmsburg*. Eine Angehörigenberatung findet im Krankenhaus Groß-Sand statt. Die Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzkranken trifft sich Montag, 19.1.04 um 17.30 Uhr in der Tagespflege der Diakonie, Rotenhäuser Str. 84. Betreuungsgruppe zur Entlastung der Angehörigen, Wohlfühlnachmittage, Erinnerungsgruppe für Demenzkranke und Angehörige zusammen sorgen für mehr Lebensqualität für Betroffene und Angehörige. Gedächtnisgestörte Menschen, die allein zu Hause leben und als

einzigsten Kontakt die Sozialstation haben, werden regelmäßig besucht. Auch wenn pflegende Angehörigen wieder einen VHS-Kurs besuchen wollen, wird in der Zwischenzeit der Kranke gut beschäftigt. Das kann natürlich nicht mit einer Halbtagsstelle bewältigt werden. Ein Team von ehrenamtlichen ProjektmitarbeiterInnen übernimmt mit Engagement und Kreativität diese vielseitigen Aufgaben. Dazu erhalten sie eine kostenlose Fortbildung zur ehrenamtlichen Demenzbegleiterin (40 Std.), regelmäßigen Erfahrungsaustausch und eine Aufwandsentschädigung.

Gesucht werden hierfür Herren und Damen, die Lust haben, sich für gedächtnisgestörte Menschen zu engagieren, die einfühlsam, großzügig und geduldig sind. Die Aufgaben sind so verschieden wie die Interessen und Fähigkeiten der betreuten Menschen: Spaziergänge (auch mit Hund oder Kinderwagen), Gespräche, gemeinsam einkaufen gehen, Fotos anschauen oder spielen. Der Zeitaufwand: ca. 2 Std. pro Woche; 10 Wochen Urlaub sind dabei vorgesehen. Interessierte können mich unter Tel. 75 24 59 22 erreichen.

Maria Merkle,

Diakonie Wilhelmsburg e.V.
Rotenhäuser Str. 84

Schachkurs für Kinder in der Bücherhalle Wilhelmsburg

Gemeinsam mit dem Schachklub Wilhelmsburg organisiert die Bücherhalle Wilhelmsburg einen Schachkurs für Kinder in den Räumen der Bücherhalle, Vogelhüttendeich 55.

Der erste Kurs ist für Kinder ohne Vorkenntnisse geplant und beginnt am 23. Januar. Fünfmal - bis zum 20.2. - können jeweils freitags in der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren Schach spielen lernen. Die Eltern können gern zum Zuschauen mitkommen.

Den Kurs leitet Volker Bobzin vom Schachklub Wilhelmsburg.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Lesung im Museum

(UFA) Wegen der großen Nachfrage werden im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Straße 163, auch in diesem Jahr in unregelmäßiger Folge Lesungen und Musikveranstaltungen stattfinden. Die letzte Lesung im vergangenen Jahr „Lebenslauf der Elbe“ war restlos ausverkauft und hat allen, die dabei sein konnten, viel Freude bereitet.

Am 7. Februar um 17 Uhr wird Franz Pfefferkorn die „13 Monate“ von Erich Kästner vorlesen, die letzten melancholischen Gedichte von Erich Kästner, in denen er sein Leben noch einmal Revue passieren lässt. Begleitet wird Franz Pfefferkorn von Susanne Lindemann mit klassischer Gitarrenmusik aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Das Museum ist an diesem Sonnabend ab 16 Uhr geöffnet. Wer möchte, kann vorher Kaffee und Kuchen genießen oder einen Rundgang durch das Museum machen.

Die Eintritt für die Lesung beträgt 5 €

Spannend bis zum Schluss

Die offene Wilhelmsburger Jugendmeisterschaft war, wie üblich, eine geschlossene Gesellschaft, da half auch kein Zettelverteiler.

In der ersten Gruppe entschied sich die Meisterschaft erst mit der letzten Partie. Rafael Sottor wurde Meister dank etwas Hilfe von Dominik, der Felix besiegte. Dahinter folgten Björn und Klaus. Bei einem anderen Ergebnis wäre diese Reihenfolge noch kräftig durchgemixt worden.

In der zweiten Gruppe gab es eine klare Angelegenheit für die Gebrüder Kühl. Lukas siegte vor Timo. Leider kamen die restlichen Teilnehmer (Kevin, Gene und Torben) aufgrund von Schulstress fast überhaupt nicht mehr, so dass sie untereinander gar keine Partien spielten, mit dem kuriosen Resultat, dass der Turnierleiter wohl oder übel mit :- werten musste und sie alle einträchtig bei 0 Punkten landeten. Beim nächsten Mal wird die Anfänger-Gruppe wohl besser an nur einem Tag gespielt.

Schachklub Wilhelmsburg

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**
für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

Radio **VOGEL** *Fernsehen*

Otto Vogel
- Radio und Fernsichttechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03
Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst






In der Kürze....

Kurze, aber durchaus wichtige Meldungen aus dem Stadtteil

Elternschule Wilhelmsburg: **Neues Programm**

Das neue Programmheft mit den Angeboten der Elternschule Wilhelmsburg, die ab dem 19. Januar beginnen, ist fertig und liegt an den bekannten Stellen (Ortsamt, Bürgerhaus, Apotheken, Arztpraxen etc.) aus.

Kinderbauernhof: **400 € von den Tabaluga-Siegern**

(UFA) Am 3. Januar waren sie auf dem Kinderkanal und am 4. Januar im ZDF zu sehen, die Kinder der 4. Klasse aus der Schule Bonifatiusstraße, die mit voller Begeisterung an der Kindersendung TABALUGA teilgenommen hatten und als Sieger hervorgingen. Ein karitativer Zweck für das erspielte Geld war schnell gefunden: Die Kinder übergaben ihr erspieltes Geld, 355 Euro, das von Eltern auf 400 Euro erhöht wurde, Gerd Horn vom Wilhelmsburger Kinderbauernhof.

Wer durch die Vordertür heraus gibt, bekommt durch die Seitentür zurück, so heißt es in einem Sprichwort und so ist es hier auch geschehen. Gerd Horn hat sich so sehr gefreut, dass er die Kinder ganz spontan zum Ponyreiten eingeladen hat.

Betreuungsverein Insel e.V.: **Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg**

(at) Der Betreuungsverein für Harburg Insel e.V. führt regelmäßige Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg durch, und zwar jeweils am letzten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr (außer im Juni und im Juli). Hier können Sie sich über das Betreuungsgesetz, das Verfahren dazu und über Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen informieren.

Das Beratungsgespräch kann auch in türkischer, serbischer, kroatischer und mazedonischer Sprache geführt werden.

Great Sketch Kids

In der GS Kirchdorf wurde der beste englische Sketch gesucht - und nur einer konnte gewinnen.

In der Dezemberausgabe haben wir über die Vorbereitungen zur Endausscheidung im englischen Sketchwettbewerb der 7. Klassen berichtet und einen Artikel über die Siegerehrung angekündigt.

Am 4. Dezember war es so weit: die Sieger im Sketchwettbewerb wurden bekannt gegeben und durften ihre Stücke vor großem Publikum aufführen. Zunächst einmal warteten 100 Schülerinnen und Schüler in der Aula gespannt auf den Beginn der Feier. Sie alle hatten in den letzten drei Wochen intensiv an einem englischen Sketch gearbeitet: Rollen einstudiert, Texte gelernt, Auftritte geprobt, Requisiten ausgewählt. Die Zeit vertrieben sie sich nun mit einer Saalwette, bei der sie abschätzen mussten, wie viele Stichwörter im *Oxford Reader's Dictionary* verzeichnet sind.

Dann wurde es lebendig: der Siegersketch der Ier-Kurse kam zur Aufführung. *He can't do that!* - aufgeführt von 7 Schülerinnen und Schülern aus der 7c - hatte die Jury überzeugt. Er handelt von einigen Kindern, die im Unterricht nicht aufpassen und zur Strafe nachsitzen müssen. Darüber ärgern sie sich so, dass sie den Stuhl der Lehrerin anstreichen, um ihr einen Streich zu spielen. Am Ende setzt sich jedoch ausgerechnet der Hauptübeltäter auf den Stuhl - und darf sich wohl anschließend eine neue Hose kaufen.

Die Schauspieler trugen die drei Szenen in rasantem Sprechtempo vor und bewegten sich auf der Bühne geschickt und sicher - niemanden wunderte es, dass dieser Sketch am Ende auch den Gesamtsieg davontrug.

Den zweiten und dritten Platz belegten zwei Gruppen aus den beiden Ier-Kursen. Sie zeigten, wie verwirrt jemand werden kann, der auf eine einfache Frage immer wieder eine andere Antwort bekommt, und wie es einer Familie ergeht, die bei der Fahrkartenkontrolle entdeckt, dass sie nicht nur die Fahrkarte vergessen hat, sondern auch noch im falschen Zug sitzt.

Die Arbeit hatte allen Schülerinnen und

Schülern großen Spaß gemacht. Durch ihre Rollen haben sie sich Vokabeln und grammatische Strukturen sozusagen *spielerisch* eingeprägt und auch der Auftritt vor großem Publikum war eine Herausforderung. Keine Frage, dass auch der nächste Jahrgang 7 im Fach Englisch einen Sketchwettbewerb durchführt.

Auch der Gewinner der Saalwette durfte sich übrigens über einen Preis freuen. Im *Oxford Reader's Dictionary* sind mehr als 1.200.000 Stichwörter verzeichnet - im deutschen Duden dagegen nur 350.000.



Maria Gawrosch,
Gesamtschule Kirchdorf

Wolle für einen guten Zweck

(UFA) Vier alte Damen, die im Helenen-Stift in Ostfriesland leben, wollen nicht untätig herumsitzen und auf Unterhaltung warten. Hören und sehen fällt ihnen schwer, eine sitzt im Rollstuhl, eine andere braucht einen Gehwagen. Aber etwas können sie alle: stricken! Schon als junge Mädchen haben sie es gelernt, oft aus der Not heraus, aber auch weil es Spaß machte.

Daran wurden sie durch eine Freundin von mir erinnert und nun gibt es kein Halten mehr. Sie verarbeiten alle Wolle, die sie in die Hände bekommen, stricken Nützliches daraus, aber auch Dinge, die nur schön sind. Damit die Freude an der Arbeit nicht nachlässt, verkaufen die Damen ihre Produkte und unterstützen damit das Helenenstift. Bei kleinen Ausfahrten und gemeinsamen Kaffeetafeln kann so finanziell geholfen werden.

Besonders schön ist, dass ihre Aktivität viel Anerkennung findet und ansteckend wirkt: auch andere Bewohnerinnen wollen mitmachen. Aber nun geht die Wolle aus. Wer kann aus unserem Leserkreis helfen? Wer hat Wollreste und dafür keine Verwendung? Bitte beim Wilhelmsburger InselRundblick oder bei Ursula Falke anrufen (Tel. 754 37 32). Die gespendete Wolle wird sofort weitergeleitet.

Mode für die
Dame · Mode für
den Herrn

MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH
Tel. 0171 273 6262

Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 10 - 13 Uhr.

**Gehen Sie auf Tuchfühlung mit der Mode...
Qualität, die man sieht!**

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Neues
Cinema Paradiso
Das Kino für die Elbinsel

Programm Frühjahr 2004

Die Kinogruppe des „Neuen Cinema Paradiso“ beginnt das Jahr 2004 mit einer Musikfilm-Reihe, in der in erster Linie auf eigene Vorlieben gesetzt wird! Es werden Musiker und Bands aus unterschiedlichen Musikgenres portraitiert, interviewt und in Spielfilmhandlungen gezeigt.

Zeitlich beginnt die Reihe in den 60er Jahren mit der Country-Legende **Johnny Cash**, und geht über die 70er mit den **Blues Brothers** und 2 Filmen zur **Reggae**kultur Jamaikas bzw. Londons, bis hin zum **New Wave und Punk** der 80er Jahre, in der Musiker und KünstlerInnen wie **Nina Hagen, Blixas Bargeld (Einstürzende Neubauten), Lemmy (Motörhead) und Nick Cave** ihre Hochzeit hatten.

Das Programm beginnt Ende Januar mit zwei Filmen des Hamburger Underground-Filmemachers **Peter Sempel**. Er begann 1981, Kurzfilme in der Punk- und Undergroundszene zu drehen und wurde bekannt mit seinem Film „**Dandy**“ (1988).

Danach folgten u. a. Filme wie „**Just visiting this Planet**“ (1991) und „**Jonas in the Desert**“ (1994), mit dem er sich einen Namen gemacht hat. Seine musikalischen Vorlieben gehen von den Einstürzenden Neubauten bis hin zu Mozart.

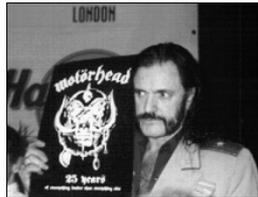
In der Honigfabrik zeigt der Experimentalfilmer zwei seiner Werke:



Am 29. Januar läuft um 20 Uhr „**Nina Hagen - Punk and Glory**“ (BRD, 1999, 16 mm, 94 Min). Eintritt: 4 €

Ein „Psychodokumentarymusikfilm“ oder eine Art *Direct Cinema* (Presstext). Es ist ein Portraitfilm mit Material aus 20 Jahren Drehzeit, über und mit Nina Hagen, mit Familie, Freunden und anderen Musikergrößen wie Lene Lovich, Lemmy, Blixa Bargeld, George Clinton etc.. Auf Konzerten in Berlin, Hamburg, Paris, New York werden sie und andere Bands wie Motörhead, Nick Cave, Yello gezeigt. Laut, grell und schrill, aber auch leise und poetisch. (Die Fernsehversion ist übrigens nur 60 Min lang!)

Am 30. Januar um 21 Uhr folgt „**Lemmy**“ (BRD, 2002, 16 mm, 103 Min, engl. Originalfassung). Eintritt: 4 €



Lemmy, der legendäre Bassist und Sänger der „lautesten Band der Welt“ Motörhead, zusammen mit seiner Band und

etlichen Freunden wie Brian May, Ozzy Ozburne, Corey, Nina C.Alice, sowie Fans.

Der Film zeigt Lemmy im Studio, zu Hause, viel auf Tour. Er ist sehr persönlich und räumt deutlich mit einigen Klischees auf. Auch für Nicht-Metall-Fans gemacht. Mit einem großen Schuss Lemmy-Humor! (Zu Motörhead sei der Spielfilm **“Eat the Rich”** empfohlen, den wir voraussichtlich Mitte Februar zeigen werden! **Mit Lemmy und Paul McCartney in den Hauptrollen!**)

Peter Sempel, der sonst seine Filme fast nur im Ausland präsentiert, ist an beiden Abenden für Publikumsdiskussionen und Fragen in der Honigfabrik zu Gast!

Neues Cinema Paradiso

Blutspendetermin in Wilhelmsburg

(at) Am **Montag, 26.1., von 16 bis 19 Uhr** kann im Bürgerhaus Wilhelmsburg beim Deutschen Roten Kreuz Blut spendet werden.

Immer wieder kommt es nach dem Jahreswechsel und den Winterferien zu Engpässen in der Blutversorgung: Nach den Feiertagen sind weniger Menschen bereit, Blut zu spenden, obwohl wegen z.B. höherer Unfallzahlen gerade jetzt ein größerer Bedarf besteht.

Auch die Spender haben einen Vorteil: Ihr Blut wird untersucht, krankhafte Befunde werden dem Spender und ggf. dem Hausarzt mitgeteilt.



Peter Sempel (Mitte)



Das Lokal mit der Atmosphäre der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr,
SA	10.00 - 15.00 und 18.00 - 1.00 Uhr,
SO	10.00 - 15.00 Uhr Frührschoppen, 18.00 bis 1.00 Uhr.

Durchgehend warme Küche

Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger.

(Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de



Ob gewerblich oder privat Service nach Maß!

Lösungen im Bereich ISDN/DSL, Telefone und Telefonanlagen, Fax, Hardware, Software, PCs, Notebooks, kleine Netzwerke (auch Administration), Wireless LAN, Internetanbindung, u.v.m.

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601

Weitere Infos unter: www.pc-holm.de

Und ist der Auftrag noch so klein, Sie werden stets zufrieden sein!

KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR

Wir übernehmen noch Aufträge - Tag und Nacht!

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

Fortsetzung:**Was geschah mit den Kirchenglocken?**

Im 1. und 2. Weltkrieg wurden Kirchenglocken beschlagnahmt, um die Bronze für Rüstungszwecke einzuschmelzen. Hamburg spielte dabei als Umschlagplatz eine bedeutende Rolle; viele Firmen in Wilhelmsburg, auf der Veddel und auf der Peute, waren daran beteiligt. Hans-Dieter Henning hat sich dieses Themas angenommen und sucht Menschen, die ihm helfen können, aufzuklären, was damals geschah.

(at) Hier jetzt weitere Details über die Beteiligung Wilhelmsburger Firmen an dem Geschehen:

Wilhelmsburger Zinnwerke GmbH, Neuhöfer Str. 26 (jetzt: Am Veringhof).

Neben der Norddeutschen Affi auf der Peute waren die Zinnwerke Hauptstandort der Glockeneinschmelzung in Hamburg; die Firma soll ein Tochterunternehmen der Norddeutschen Affinerie AG gewesen sein.

Das Grundstück der Firma wurde im Dezember 1963 an die Freie und Hansestadt Hamburg verkauft. Eine Halle steht noch, bis vor kurzem beherbergte sie das Lebensmittelgeschäft „Eurospar“, demnächst wird dort ein Lidl-Markt eröffnet.

Wer kann über die Zinnwerke etwas schildern, eventuell z.B. über die dabei auftauchenden Namen der Herren Pax und Goy?

Und kann jemand mitteilen, welche Luftschutzräume von den Arbeitern und Angestellten der Zinnwerke bei Luftalarm aufgesucht worden sind?

Norddeutsche Affinerie AG auf der Peute.

Die Norddeutsche Affinerie AG unterstützt Hans-Dieter Henning bei seinen Recherchen ideell nach Kräften, soweit es der Firma möglich ist. Dennoch wären ergänzende Angaben aus der Kriegszeit und den ersten Jahren der britischen Besetzung hilfreich.

Ausschuss für die Rückführung der Glocken e.V. (ARG)

Dieser Verein wurde am 14. Januar

1947 im Völkerkunde-Museum an der Rothenbaumchaussee gegründet. Gründungsmitglieder waren Vertreter der Kir-



Frau Dr. phil. Emma Rotthauwe beobachtet die Glockenverladung. Die Kunsthistorikern war für die Archivierung der Glocken zuständig und nach dem Krieg Mitglied im Rückführungsausschuss

Foto: Archiv H.-D. Henning

chen sowie Denkmalpfleger aus den West-Zonen, außerdem ein Bevollmächtigter der britischen Besatzungsmacht.

Zeitgleich wurde am 14. Januar 1947 die

bis dahin geltende Beschlagnahmeverfügung der Briten über alle im Hamburger Hafen und an anderen Orten der britischen und der US-Besatzungszone als Reparationsgut lagernden Kirchenglocken aufgehoben.

Dem ARG wurde eine Transportkommission angegliedert, unter Vorsitz des Reichsbahnrats Dr. Fritz Severin, eines geborenen Hamburgers.

Der ARG - auch „Glockenbüro“ genannt - bezog zuerst Räume am Zippelhaus, später bei der „Schlesischen Dampfer Compagnie - Berliner Lloyd AG“ (SDL), die bis 1952 einen Mitarbeiter, Herrn Neuholz, an die Transportkommission der ARG „auslieh“; dessen fachmännische Mitarbeit als Reederei-Beamter wird mehrfach lobend erwähnt.

Schlesische Dampfer Compagnie - Berliner Lloyd AG (SDL)

Die SDL war eine der bedeutendsten und größten Binnenschiffsreedereien, bis 1926 mit Sitz in Breslau, dann mit Hauptsitz in Hamburg.

Nachdem im Frühjahr 1947 das Kanalnetz wieder eisfrei war, konnte mit der Rückführung der Glocken begonnen werden. Am 30. April verließ das erste Schiff den Hamburger Hafen, die „M/S Oppa“ der SDL; sie sollte 242 Glocken nach Würzburg bringen. Der Transport führte die Elbe aufwärts durch die sowjetische Besatzungszone bis zum Mittellandkanal, um dort wieder in das britische Gebiet zu wechseln. In einem erhaltenen Schreiben der Fa. Rhenus in Würzburg vom 17.5.1947 an das Hamburger Glockenbüro heißt es: „Wir können Ihnen mitteilen, dass M/S Oppa gestern von Frankfurt aus bergwärts fuhr und mit dem Eintreffen in Würzburg Neuer Hafen am Mittwoch zu rechnen ist.“

Wo jedoch die 242 Glocken aus Bayern auf die M/S Oppa verladen wurden, ist Hans-Dieter Henning noch unbekannt; er



**Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)**

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002



Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : info@ernstburger.de
www.ernst-burger.de

meint: „Angesichts der historischen Bedeutung dieses **ersten** Transports deutscher Glocken, die den Zweiten Weltkrieg „überlebt“ haben, ist eine weitgehendere Klärung des Ablaufs sehr wünschenswert. Über den festlichen Empfang in Würzburg hat mich das dortige Bischöfliche Ordinariat mit reichlich Archivmaterial versorgt.“

Wer war der Kapitän der „M/S Oppa“? Wo ist in Hamburg die Ladung übernommen worden und welche Krankmannschaft hat dies ausgeführt?

Hamburger Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft (HHLA), Bei St. Annen 1

Mit der HHLA arbeitete der ARG-Transportausschuss jahrelang eng zusammen, da die HHLA für viele Plätze als Grundeigentümerin zuständig war. Außerdem verfügte sie über den einzigen intakt gebliebenen Schwimmkran im Hamburger Hafen, der vorrangig so genanntes Reparationsgut für die Britische Besatzungsmacht zu verladen hatte. Es existiert eine Aufnahme dieses Schwimmkrans I bei der Glockenverladung am Sandtorhafen.

Ferner ist ein Brief von Dr. Fritz Severin an die Besatzung des Schwimmkrans vorhanden und deren handschriftliche Danksagung „An Bord, 6.6.1952“ an Dr. Severin, von der ganzen Besatzung unterschrieben, denn kurz davor, am 12. Mai 1952 verließen die letzten von einst 14.000 Glocken den Hamburger Hafen. Hans-Dieter Henning: „Insgesamt 14 Namen der Besatzung des Schwimmkrans I sowie von Festland-Personal der HHLA liegen mir vor.“

Wer also Hans-Dieter Henning mit weiteren Informationen, auch kleinen Details, bei seinen Recherchen helfen kann, wende sich bitte an unsere Redaktion; WIR stellen dann den Kontakt

Ein besonderes Weihnachts-erlebnis

Wir hatten einen wunderschönen Nachmittag. Alle waren hell begeistert, die Bewohner des **p&w** Pflegezentrum Wilhelmsburg, die ehrenamtlichen Helfer und die Mitarbeiter des Heimes. Die einhellige Meinung: „Das war Spitze und wird noch lange in Erinnerung bleiben“.

Was war geschehen? Zwei Mitarbeiter des HVV standen auf dem Flur des Pflegezentrums und fragten nach einem Ansprechpartner, wild entschlossen, unseren Bewohnern in der Weihnachtszeit eine Freude zu bereiten. Schnell war zusammen mit dem Sozialdienst und dem Freizeitbereich die Idee geboren, mit einer Rundfahrt die weihnachtlich beleuchtete und geschmückte Innenstadt zu besichtigen. Und wenn es dann noch möglich wäre, den Weihnachtsmarkt zu besuchen. Aber wie, mit so vielen älteren Menschen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind? Auch diese Frage war schnell geklärt. Kein Problem für die vielen hilfreichen Geister, die seit einiger Zeit für das Pflegezentrum und seine Bewohner ehrenamtlich tätig sind.

Das war schon ein tolles Erlebnis, als an einem Freitag um 14 Uhr ein HVV-Bus auf dem Gelände des **p&w** Pflegezentrum Wilhelmsburg seine Haltestelle hatte. Gemeinsam mit den Mitarbeitern und den ehrenamtlichen Helfern – einer hatte sogar sein Akkordeon dabei – nahmen die Bewohner im Bus ihre Plätze ein und los ging die Fahrt. Herr Staak saß an Steuer und Herr Dizdarevic, der die Idee für diese ungewöhnliche Sonderfahrt hatte, war voller Fürsorge und Zuwendung darauf bedacht, dass die Heimbewohner auch die mitgebrachten Leckereien wie Brezeln, Kekse und Saft erhielten. Dann ging die Fahrt über die Köhlbrandbrücke, vorbei an den Landungsbrücken, über den Jungfernstieg. Unterbrochen von einem einstündigen Spaziergang über den Weihnachtsmarkt. Abends dann zurück und das Ganze natürlich mit Beleuchtung. Eine Lichterfahrt, bei der unterwegs im Bus von irgendwoher eine begeisterte Stimme rief: „Oh wie ist das schön, man weiß gar nicht, wo man zuerst hinschauen soll.“

Diese Fahrt war besser als viele Medizin und in der Weihnachtszeit ein wunderbares Zeichen für Mit-Menschlichkeit.

Dem HVV und seinen engagierten Mitarbeitern möchten wir nochmals herzlich danken für ihre Idee und ganz besonders für ihren netten Umgang mit der ungewöhnlichen „Kundschaft“.



Bei den ehrenamtlichen Helfern bedanken wir uns ebenfalls doppelt - einmal dafür, dass durch ihre Mithilfe das ganze Unternehmen überhaupt erst realisiert werden konnte und zweitens, dass jeder Bewohner dadurch eine „eigene“ Betreuungsperson hatte. Alles zusammen einfach großartig.

Wir hatten den Eindruck, dass diese Lichter-Sonder-Fahrt durch das schöne weihnachtliche Hamburg rundum gelungen war und allen viel Freude bereitet hat. Herzlichen Dank dafür, das hat gut getan.

Gisela Schäfer u. Ingrid Pankow
Pflegezentrum Wilhelmsburg

Hilfe für Erdbebenopfer

Wir rufen die Bevölkerung dringend dazu auf, den Erdbebenopfern im Iran zu helfen. Es werden Sach- und Geldspenden benötigt.

Gebraucht werden insbesondere folgende Hilfsmittel: Decken und Schlafsäcke, Bekleidung, Zelte, Taschenlampen, Medikamente und Desinfektionsmittel, Petroleum- und Gasheizgeräte, Wasserklärgere, Notstromaggregate, Kernspintomographiegeräte.

Sachspenden können im Islamischen Zentrum Hamburg, Schöne Aussicht 36, Tel. 221 220, abgegeben werden. Das Islamische Zentrum organisiert den Transport in das Katastrophengebiet.

Geldspenden können auf folgendes Konto gezahlt werden:

Islamisches Zentrum Hamburg
Konto Nr. 221 991 2007
Bank Melli Iran (BLZ 202 102 00)
Stichwort: Erdbebenopfer Iran

- oder an eine der bekannten Hilfsorganisationen.



SCHURA
Rat der islamischen
Gemeinschaften
in Hamburg e.V.

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers

☎ 87979-0



Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de



Die Seite für uns

Ein Rückblick

Eigentlich gehören die Retrospektiven und Rückblicke in die Zeit um Weihnachten herum.

Bei einem Jahr wie dem vergangenen haben wir sicherlich ein wenig weihnachtliche Verklärung mittels Lebkuchen und Glühwein gebraucht. Dies soll jetzt aber nicht zu meinem Thema werden.

Ich, als ehemaliger Exil-Wilhelmsburger, habe an dieser Stelle einen ganz anderen Rückblick geplant und zwar meinen eigenen. Nachdem ich die prägende Zeit meiner Jugend auf dieser Insel verbracht habe, machte ich mich vor zwei Jahren auf die Socken, um einen Tapeetenwechsel vorzunehmen. Diese Mission ist erfüllt und seit dem letzten Jahr schlendere ich wieder die Veringstraße entlang.

Meine erste Bemerkung war, dass ich diesen Stadtteil nun aus der Perspektive eines Wiederkehrers betrachte, zumal sich zaghafte kulturelle Belebungsversuche sichtbar machen, die man als ansässiger Wilhelmsburger durchaus übersehen kann. Kleinere Aktionen wie „Läden leuchten“, sowie Großprojekte, wie die IGA 2013 lassen in mir den Eindruck entstehen, dass in letzter Zeit schon ein wenig Bewegung in die Sache gekommen ist.

Aber auch die schwierige Lage des Wohnungsmarktes jenseits der Elbe führt zu positiven Impulsen diesseits des Flusses. Immer mehr kleine Agenturen, Studenten, aber auch Künstler, die keine Lust mehr haben, überbeuerte Mieten in Szenevierteln zu zahlen und dennoch citynah wohnen und arbeiten möchten, schätzen die lebendige Umgebung. Wenn die Innenstadt eine Ausdehnung erleben wird, dann führt der Weg unweigerlich über die Elbe.

Und ja, ich will mich an dieser Stelle auch als Optimist outen. Wenn ich auch

sicher bin, dass ich zu einem nicht ganz unerheblichen Teil ein ausgesprochener Zweckoptimist bin.

Wenn Sie nun der Meinung sind, dass ich mich mit einer Floskel wieder aus der Affäre ziehe, so würde ich es Ihnen nicht übel nehmen. Aber in diesem Fall geht es um ein Grundbedürfnis dieses Stadtteils.

Sie fragen sich langsam, was dies alles nun mit Rückblick zu tun hat? Das kann ich Ihnen sagen: Ich beschreibe hier Einsichten eines Zurückkehrers nach Wilhelmsburg, der in einem Jahr, geprägt vom wirtschaftlichen Überwasserhaltens, von Kriegen, und nicht zu letzt einem Jahr der politischen Wirren und der Jahrmarkt-Gaukler (dies geht an die 30 % Wähler des Herrn Schill) seinem alten Stadtteil mehr Beachtung schenkt.

Lassen Sie mich zum Schluss noch einige Gedanken formulieren, quasi als hoffnungsvollen Ausblick auf das noch frische Jahr 2004: Ich wünsche mir ein wenig mehr Weitsicht und ein bisschen weniger Furcht voreinander. Ich wünsche mir weniger Tiefstapelei und mehr Vertrauen in diese Insel und ihre Bewohner.

Und nicht zuletzt wünsche ich mir deutlich mehr Optimismus!

In diesem Sinne ein frohes neues Jahr.

Mounir Brinsi

Einige Höhepunkte 2003

Die Eröffnung des neuen JUZ in Kirchdorf Süd mit seinem Familien-Sonntagscafe.

Dass Polizisten, ältere Leute von der AWO und Jugendliche vom HdJ Wilhelmsburg gemeinsam zum Grillen nach Travemünde gefahren sind.

Das Kickbox-Turnier im JUZ Kirchdorf Süd.

Der diesmal absolut faire Fußball-Soccercup des HdJ Wilhelmsburg.

Dass es Wohltäter gibt, die die Wilhelmsburger Jugendhäuser mit Spenden unterstützen. Vielen, vielen Dank dafür.

Dass es so viele ehrenamtliche, engagierte Wilhelmsburger in den Bürgerbeiräten, den Jugendhäusern gibt, ohne die der Stadtteil richtig arm dran wäre.

Dass uns die Kommunalpolitik so viel Spaß bereitet hat, eine Show geboten hat, die zukünftig kaum zu toppen sein dürfte.

Die Einweihungsfeier des Wilhelmsburger Rathauses nach seinem Umbau; Einlass allerdings nur mit „Promi- Card“. Else Gräfe hat in ihrem Leserbrief im Wochenblatt hierzu alles Wichtige gesagt bzw. geschrieben. Ersparen wir uns einen Kommentar hierzu.

Die feierliche Eröffnung der Hundewiese. Leider finden einige Wauwis diese einfach nicht und irren immer noch unangeleint in den diversen Wilhelmsburger Parkanlagen herum, samt ihrer Herrchen.

Ist doch frech oder nicht?

Das „Hamburger Abendblatt“ berichtet am 29.12.03 über die Schule Slomanstieg. Türkische Jungen dürfen am Schwimmunterricht teilnehmen, türkische Mädchen nicht. Das gleiche gilt für Klassenfahrten und alles im Namen des Islam.

„Deutschland ist das islamischste Land, das ich kenne. Hier kann ich meine Religionsfreiheit besser ausleben als in der Türkei, im Iran oder in Saudi-Arabien“, wird Ahmed Yazici, Vorsteher der islamischen Gemeinde auf der Veddel, zitiert. Yazici äußert sich weiter, dass er das deutsche Grundgesetz zwar akzeptieren würde, nicht aber die Lehrpläne an den Schulen.

Ich kann gar nicht verstehen, dass sich manche im Namen des Glaubens so sehr gegen die deutsche Kultur, das Bildungs- und Wertesystem sträuben.

Was für ein Geschäft betreibt Herr Yazici? Wann sind endlich die Grenzen der deutschen Toleranz erreicht?

Geht es nicht auch um Integration, darum, dass wir türkischen Mädchen auch Rechte haben? Dass vergesst ihr viel zu leicht, ihr ach so toleranten Deutschen.

Mir fällt in diesem Zusammenhang die Initiative der Hamburger Bischöfin ein, die sich für „das Recht“ des Kopftuchtragens einsetzt. Sie vergisst dabei, dass es für viele türkische Mädchen in Wilhelmsburg und auf der Veddel ein Zwang ist, das Kopftuch tragen zu müssen. Wer sich nicht daran hält, wird vielfach geschnitten, schlecht behandelt, als Hure beschimpft.

Alles im Namen des Islam!

Huy

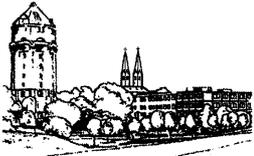


**arno
stüben**
gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16



wird von BesucherInnen
aus Wilhelmsburger
Kinder- und Jugendeinrichtungen
gestaltet:
JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92 /
HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

Wieder Richtfeier beim Wilhelmsburger Kranken- haus Groß-Sand



(UFA) Nach der Fertigstellung des Küchen- und Cafeteria-Anbaus am Krankenhaus Groß-Sand, das vor ein paar Wochen gefeiert wurde, wächst nun auf dem 4-geschossigen Geriatriegebäude neben dem Wasserturm eine 5. Etage. Mit großer Freude über die zu erwartende und dringend erforderliche Erweiterung wurde ein paar Tage vor Weihnachten das Richtfest gefeiert.

Voraussichtlich im Spätsommer diesen Jahres werden die ersten Patienten auf der neuen „G4“ einziehen und dort großzügige Krankenzimmer, breite Flure und viele Funktions- und Nebenräume vorfinden. Und der Blick über Wilhelmsburg bis hinein in die Hamburger Innenstadt wird noch weiter reichen als bisher.

„Insgesamt wird die gesamte Geriatrie dann in dem neuen Haus betreut werden können,“ sagt Dieter Adelwarth, Kaufmännischer Direktor, und freut sich darüber, dass endlich auch eine Station aus dem Akuthaus umziehen kann, so dass dort die Bettenzahl in den Zimmern verringert werden kann; im gesamten Krankenhaus wird es standardmäßig dann nur noch 1- und 2-Bett-Zimmer mit eigener Sanitärzone geben.

Solarpreis für die Firma Rückert GmbH

(UFA) Aus Platzgründen konnten WIR in der letzten Ausgabe nur kurz über die Vergabe des Solarpreises 2003 an die Wilhelmsburger Firma Arnold Rückert GmbH Heizungstechnik und Sanitär berichten.

Dieser seit 1974 erfahrene, kompetente und innovative Dienstleistungsbetrieb wurde für sein herausragendes Engagement zur Förderung der Solarenergie in Hamburg mit dem Solarpreis ausgezeichnet, der einmal im Jahr vergeben wird. Er wurde Arnold Rückert von Senator Peter Rehaag, Präses der Behörde für Umwelt und Gesundheit, vor 200 Architekten in der Evangelischen Akademie überreicht.

„Bis zu 60 % der Energiemenge der Warmwasserbereitung können über eine Solaranlage abgedeckt werden,“ erklärt Geschäftsführer Andreas Schuhmann und fügt hinzu, „besonders reizvoll ist für Hausbesitzer attraktive Förderung solcher Anlagen durch Bund und Länder und die nachhaltige Wertsteigerung ihrer Immobilie“. Auch in den Wintermonaten ist eine Umstellung auf Solarenergie möglich, denn mit der in Wilhelmsburg einzigartigen „Mobilen Wärmeversorgung“ der Firma Rückert sorgt in diesem Fall eine Ölheizanlage auf einem PKW-Anhänger für angenehme Wärme.

Ein paar Tage nach der Preisverleihung erhielt die Firma einen weiteren Preis für das Blockheizkraftwerk, mit dem der eigene Firmensitz beheizt und die elektrische Energie selbst genutzt wird, immerhin bis jetzt 110.000 Kw/h. Es ist das erste Unternehmen, das für seine Energie einsparende und Res-



**Arnold Rückert und Andreas Schuhmann
vor dem Firmengebäude**

ourcen schonende Arbeit als Partner der „Umweltpartnerschaft Hamburg“ in der Handwerkskammer der Obermeister ausgezeichnet wurde. Auch dieser Preis sollte von Senator Peter Rehaag übergeben werden, er war jedoch wegen der Koalitionskrise verhindert und wurde daher von seinem Staatsrat Gregor Kemkens vertreten.

Mehr als 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden bei der Firma Rückert beschäftigt, davon 10 Auszubildende. „Es ist nicht immer leicht, die für unseren Betrieb geeigneten Schulabgänger zu finden“, bedauert Arnold Rückert „wir würden gern noch mehr junge Menschen aus Wilhelmsburg ausbilden, aber die Resonanz ist nicht sehr groß und wir erwarten viel,“ sagt er. „Gerade in der Energieversorgung werden wir vor große Herausforderungen gestellt; die Bereitschaft, hier mitzudenken, muss schon bei der Einstellung erkennbar sein.“

Einen Baum zu pflanzen ist für viele Menschen wichtig, bei Arnold Rückert gehört es zur Philosophie seines Lebens. Er pflanzte zwei junge Kugelahornbäume vor seinen Betrieb und freut sich über ihr Wachsen. „Bis zur Internationalen Gartenschau im Jahr 2013 werden sie stattliche Bäume sein, das ist mein Beitrag zur IGA“ sagt er stolz. Bis dahin wird er aber längst den Betrieb seinem Nachfolger Andreas Schuhmann übergeben haben, der ihn sicherlich genauso erfolgreich weiter führen wird.

**LOTTO
Lübcke**

Zeherringe Fußkettchen

Pircingschmuck
Drachen, Elfen, super Teelichthalter
und andere tolle Ware.

Für Ihre Gesundheit und Kosmetik
Aloe Vera Produkte
Als Reikimeisterin gebe ich

Lebensberatung durch Tarotkarten legen
Vogelhüttendeich 78 Te. 68 87 33 33 oder 0173/273 65 95

Ann's Näh-Stube
Änderungs - Schneiderei

Anneliese Luckow · Fährstraße 24a
Telefon 7566 5190

Mo, Di, Do und Fr	10 - 13 Uhr
Donnerstag, Freitag	14 - 18 Uhr
Samstag	10 - 12 Uhr

Mittwoch geschlossen
Wir ändern und reparieren

Seit mehr als
29 Jahren

Arnold **RÜCKERT** GmbH
Heizungstechnik und Sanitär

• Blockheizkraftwerke
• Klimatechnik
• Solaranlagen

**WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIDIENT**

Schmidts Breite 19, 21107 HH • Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0 • E-mail: info@rueckerheizung.de
Internet: www.rueckerheizung.de

Schade,

wenn Sie sich die Super-Ausstellung über Wilhelmsburg im Hamburger Rathaus nicht angesehen haben. Leider wurde sie am 5. Januar 2004 abgebaut. Die Pressestelle hatte wunderbare neue und alte Bilder vom Anfang der Elbinseln bis zur jüngsten Entwicklung mit Beirat, Zukunftskonferenz, Proteste der Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger zusammen gestellt. Die neuen Bilder lieferte der Wilhelmsburger Fotograf Heinz Wernicke und für die alten Ansichten wurde auf die umfassende Postkartensammlung von Fritz Drichelt zurück gegriffen.



**Auch Ortsamtsleiterin Heike Severin war begeistert von der Ausstellung.
Links: Fritz Drichelt und Heinz Wernicke**

Die Ausstellung ist so gelungen, dass-Bernhard Hellriegel, alter und neuer Bezirksamtsleiter von Harburg, sich spontan bei der Ausstellungseröffnung entschied, dass die Bilder auch im Harburger Rathaus gezeigt werden sollen. Dort ist ein Teil der Tafeln noch bis zum 21. Januar zu sehen; komplett soll die Ausstellung nochmals auf der „Kap San Diego“ gezeigt werden, und im Mai dieses Jahres kommt sie ins Wilhelmsburger Bürgerhaus.

Stöberstube in der St. Raphaelkirche erhielt Geld

(UFA) Einen Scheck über 3.500,- € erhielt die Stöberstube in der St. Raphaelgemeinde von der Hamburger Sparkasse.

Über das Geld hat sich ganz besonders Ilse Hellmuth gefreut, die jahrelang mit großem Engagement umweltfreundliche Produkte in der Stöberstube verkauft, aber auch gut erhaltene Kleidungsstücke. Der Erlös aus dem Verkauf war und ist für eine Regenwasser-nutzanlage für das Gemeindehaus vorgesehen, die etwa 10.000 €kosten wird. Lange wurde darauf gespart und gleichzeitig ein Antrag an die Haspa gestellt, dieses Projekt mit Mittel aus dem Lotteriesparen zu unterstützen.

Nun ist es so weit: Dank der HASPA kann die Anlage gebaut werden. Damit wurde einem Wunsch der langjährigen ehemaligen Pastorin Renate Lindemann entsprochen. Sie bat zu ihrem Abschied um eine Kollekte für ein Umweltprojekt. Damit war sie, so sagte es Pastorin Corinna Peters-Leimbach in ihrer Begrüßung „die Mutter des Gedankens“. Renate Lindemann war bei der Scheckübergabe anwesend und erinnerte an die Gründung der Stöberstube im Jahr 1984. „Der Weltgebetstag der Frauen aus südlichen Regionen stand unter dem Thema Wasser und wie gehen wir mit unseren Ressourcen um“, sagte sie „da überlegten wir, was wir hier in unserer Region tun können. Wir probierten, mit Ziegelsteinen die Wassermenge im Toilettenspülkasten zu regulieren und warben für umweltfreundliche



Jürgen Schuback von der HASPA überreichte dem Stöberstuben-Team den Scheck

Waschmittel. Zum Schreiben benutzten wir Recyclingpapier und propagierten die Dynamotaschenlampe, heute ist vieles schon ganz selbstverständlich geworden, aber 1984 war das fremd und ungewohnt.“

Viele Helferinnen und Helfer haben an der Verwirklichung der Stöberstube mitgewirkt, eine Umweltfibel wurde herausgegeben und jedes Jahr wird der Umweltpreis an alle Wilhelmsburger Kinder ausgelobt. „Leider beteiligen sich die Kindertagesstätten und Schulen nicht so sehr“, bedauert Ilse Hellmuth „wir müssen immer wieder darum werben. Es ist doch gut, wenn Kinder früh lernen, etwas für die Umwelt zu tun und gleichzeitig auch noch dafür belohnt zu werden. Immerhin gibt es für den Preis einen Wanderpokal und 150 €“

In diesem Jahr feiert die Stöberstube in der St. Raphaelgemeinde ihren 20 jährigen Geburtstag. Wer Lust und Zeit hat, dort für ein paar Stunden im Monat mitzuhelfen und auch vielleicht neue Ideen einzubringen, ist herzlich willkommen.



Rechtsanwälte

Petra Ahlburg

Harald Humburg

Der Interessenschwerpunkt:

Arbeitsrecht/Sozialrecht

ausschließlich für

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Humburg-Ahlburg.de

Arbeits- und
Sozialrecht

Kirchdorfer
Str. 100
21109
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAHumburg
@t-online.de

med. Fußpflege
Komme ins Haus
Rosemarie Schubert
Tel.: 040 754 82 44



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Hermann-Keesenberg-Preis vergeben

(UFA) Geschichte kann aufregend, spannend und lehrreich sein. Das stellten auch die Viertklässler der Schule Buddestraße im vergangenen Jahr fest, als sie zum hundertjährigen Jubiläum ihrer Schule (sie waren damals noch die Klasse 3a) mit ehemaligen Schülern ins Gespräch kamen. Fragen und Vergleiche tauchten auf: Wie war es früher, wie ist es heute. Die Ergebnisse ihrer Fragen wurden ausgewertet, in den Computer eingetragen und schließlich überschaubar in einer Mappe zusammengestellt, Fotos von früher und heute veranschaulichten die erarbeiteten Texte.

„Es ist heute viel besser in der Schule“ meinten die SchülerInnen übereinstimmend. Schlimm war für sie, dass Schülerinnen und Schüler früher mit harten Strafen rechnen mussten und oft auch ungerecht behandelt wurden. Silke Rajski, die Klassenlehrerin, erklärte, dass auch die Vergleiche der Kinder, deren Eltern nicht in Deutschland zur Schule gegangen sind, für die Kinder höchst spannend waren.

Diese Arbeit hat den Vorstand des Museums und Hermann Keesenberg junior als Vertreter der Familie so beeindruckt, dass die Klasse den Hermann-Keesenberg-Preis im Wert von 100 € erhalten hat. Der Preis wird jedes Jahr ausgeschrieben und ist mit 500 € dotiert. Alle Schulklassen können sich mit einer geschichtlichen Arbeit darum bewerben.

Hermann Keesenberg war Heimatforscher, Geschichtsschreiber und langjähriger Vorsitzender des Vereins für Heimatkunde (Träger des Museums). Er lebt heute noch in der Erinnerung vieler Menschen, die er mit seiner Erzählkunst beeindruckte. Als Lehrer und Schulleiter der heutigen Gesamtschule Kirchdorf konnte er seine Schülerinnen und Schüler immer auch für die Geschichte Wilhelmsburgs begeistern.

Der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg hat die **Geschichte der Elbinsel Wilhelmsburg von Ernst Reinstorf** neu auflegen lassen. Alle Wilhelmsburger Schulen können eine Ausgabe, auch digitalisiert, erhalten. Dieses Buch ist die Grundlage aller Wilhelmsburger Geschichtsbücher und gut geeignet, weitere Forschungen anzustellen.

**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre**
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen ins Haus
Tel. 040 / 7541665

Krankengymnastik mit Gerät

Krankengymnastik mit Gerät Krankengymnastik mit Gerät

Krankengymnastik und Massagepraxis Diekmann GmbH med. Trainingstherapie



Krankengymnastik n. Brügger
Krankengymnastik PNF
Krankengymnastik mit Gerät
Manuelle Therapie n. Kaltenborn
Mobilisation n. Ackermann
Chirogymnastik
Sportphysiotherapie
Medizinisches Aufbautraining
Elektrotherapie, Reizstrom
Ultraschallbehandlung
Lasertherapie

Massagen
Bindegewebmassagen
Colonmassagen
Periostmassagen
Man. Lymphdrainagen
Unterwassermassagen
Stangerbäder
Fußreflexionstherapie
Craniosakrale Osteopathie
Fangopackungen, Heißluft
Kaltluft und Eisbehandlungen

**Schwentnerring 3, 21109 Hamburg, Telefon: 040-7508530
Fax: 040-41926729 www.diekmann-physiotherapie.de**

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 7.40-12.00 u. 13.20-20.20

Krankengymnastik mit Gerät Krankengymnastik mit Gerät

Krankengymnastik mit Gerät

Gesamtschule Kirchdorf: Wohin mit dem ganzen Müll in der Schule? Wir brauchen weniger Müll !

Schon zum 9. Mal führte die Gesamtschule Kirchdorf über 3 Wochen einen Müll-Trenn-Wettbewerb in allen Klassen von den Vorschulklassen bis Jahrgang 10 durch. Getrennt wird nach Papier, Grünem Punkt und Restmüll. Auch diesmal bewertete eine Jury, bestehend aus Mitgliedern des Schülerrates, des Elternrates, des Lehrerkollegiums sowie dem Hausmeister, täglich die hoffentlich korrekte Mülltrennung in den Klassen.

Ergebnis: Erneut gehören beide Vorschulklassen sowie die 3b und 4c aus der Grundschule und zwei der neu eingeschulten 5. Klassen und zwei der Vorbereitungsklassen (VK 20 u. 21) zu den Siegern! Herzlichen Glückwunsch!

Aber auch allen anderen beteiligten Klassen ein herzliches Dankeschön. Denn auch hier wurde der Auftrag, nachhaltig den Restmüll zu reduzieren, sehr ernst genommen. Denn: Sammeln wir den „Grünen Punkt“ und Papier extra, haben wir weniger Restmüll und die Schule trägt dazu bei, dass über Recycling unsere Umwelt geschont wird.

Da nebenbei auch die GSK durch die Behörde mit Rückerstattung von Geldern belohnt wird, können wir die Siegerklassen entsprechend belohnen: In der Grundschule erhalten alle Klassen einen Sach-

preis, in der Sekundarstufe I werden immerhin die Hälfte der Klassen mit Geld- oder Sachpreisen ausgezeichnet. Wenn das nicht anspricht:

1. Platz (75 €): Klasse 5a (Klassenlehrer: Herr Raddaz)
2. Platz (30 €): Klasse 5b (Klassenlehrerin : Frau Gawrosch)
Ebenfalls 30 € VK 20 (Klassenlehrer: Herr Trozki)
3. Platz (25 €): VK 21 (Klassenlehrer : Herr Thimme)

Ganz besonders freuen sich die 4b/4c: Sie teilen sich als Sieger des Wettbewerbs „Weniger Müll in den Klassen, Trinkflaschen und Brotdosen benutzen“ einen kostenlosen Eintritt in den Wildpark Schwarze Berge.



Ingrid Helwig
für die Jury

Endlich wieder verfügbar:
Geschichte der Elbinsel Wilhelmsburg
Ernst Reinstorf

1943 fertig, 1955 erschienen
1962 z.T. verloren gegangen
2003 wieder aufgelegt

21,80 inkl. Versand

424 Seiten, ca. 100 Abb.

Ein Projekt von Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.
Veringstraße 65 - 21107 Hamburg

www.wilhelmsburg.net
Tel. 040 - 3179 5090



Wilhelmsburger

55 Geschäfte bieten Waren und Dienstleistungen an und freuen sich auf Ihren Besuch

Allen unseren Kunden wünschen wir ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2004



Mode für Sie
Trasina

Juwelier
DEUS

Optiker
Kranaster

AmstelImmobilien
...

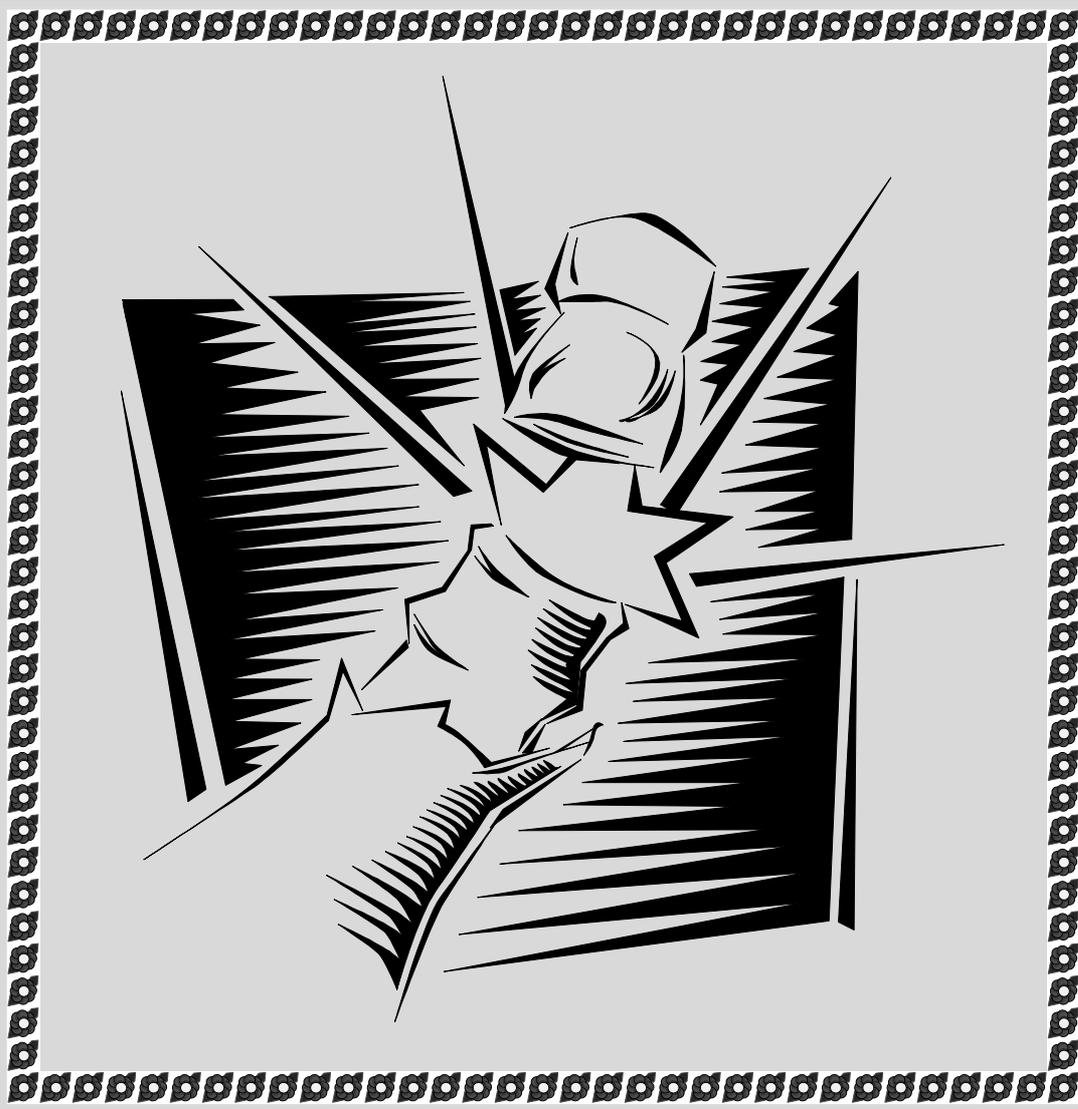
Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

DÖNER TREFF
Restaurant

Ihre Reinigung
im WEZ

Einkaufszentrum

Über 720 kostenlose Parkplätze



MARTKAUF

CBS Telecard Center

**von
Allwörden**

**Blumen
Aktuell**

BUDNIKOWSKY

Askins Salate

Deutsche Post 
Postbank

DER 99-CENT-Markt

Fahrschule
Joachim Schünke

HUZUR ET HUZUR
Fleisch und Fleischwaren

synoptik

Barbiershop
Stern

Bestattungsinstitut
Lehmann

**SANITÄTSHAUS
Fabianke**

**BÜCHERHALLE
KIRCHDORF** 
Mo., Do. 11.00 - 18.30 Uhr
Di., Fr. 11.00 - 17.00 Uhr

Smiley  Tel.-Nr.:
75 06 22 32
Pizza Service

**Hobbykünstler
Süderelbe**

McPaper

 Styling you

Die Rauhhäusler Praktikanten stellen sich vor...

Hallo, mein Name ist Marc Hülskämper. Ich studiere Sozialpädagogik an der Evangelischen Fachhochschule des Rauhen Hauses. Im Rahmen unseres Studiums müssen wir ein stadtteilbezogenes Praktikum machen. Ich habe mich für mein Praktikum im Stadtteil Wilhelmsburg entschieden, weil ich einfach an den Menschen, die auf der Insel leben, interessiert bin.



Marc Hülskämper

Ich kannte Wilhelmsburg bis dahin noch gar nicht und wenn, dann lernte ich Wilhelmsburg eher aus den schlechten Schlagzeilen aus Presse, Rundfunk und Fernsehen kennen. Ich konnte dem schlechten Image von Wilhelmsburg noch nie so richtig Glauben schenken und möchte mir nun ein eigenes Bild machen, indem ich Menschen und Stadtteil kennenlerne.

Ich habe nach dem Abitur meinen Zivildienst geleistet und habe danach mein Studium für Sozialpädagogik begonnen. Früher hatte ich schon immer den Wunsch, mit Kindern zu arbeiten. Da war die Entscheidung für die Arbeit in der Honigfabrik schnell getroffen.

In der Honigfabrik arbeite ich im Kinderbereich mit Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 5 bis 15 Jahren, die nach der Schule Lust auf Projektarbeit haben und ihre Freizeit gerne mit anderen Kindern verbringen wollen. Die Zahl der Kinder, die den Kinderkulturbereich, in dem ich arbeite, besuchen, schwankt sehr stark. An manchen Tagen sind es ungefähr 40 Kinder, wo es dann schon mal etwas stressiger werden kann und an anderen Tagen sind es nur 15 Kinder.

Mit den Kindern arbeiten wir projektbezogen. Das sieht dann so aus, das die Kinder nach der Schule um zwei Uhr zu uns kommen. Sie haben die Möglichkeit ihre Hausaufgaben zu machen, oder sie toben und spielen. Ab drei Uhr beginnen dann unterschiedliche Projekte an den Wochentagen. Dazu gehören zum Beispiel das Kalenderprojekt, in dem Kinder Bilder zu verschiedenen kulturellen Festen gemalt haben. In dem

kulturellen Festekalender sind sehr viele Feste der verschiedenen Nationen aufgelistet.

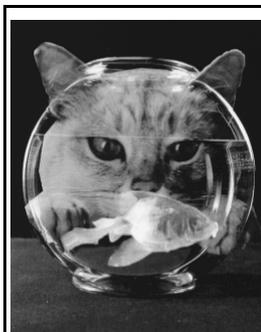
Zudem gibt es noch die Klickerkids, die viel mit multimedialen Techniken arbeiten, wie zum Beispiel die Erstellung einer Homepage oder das Erstellen eines Filmes.

Als drittes großes Projekt gibt es das Weltmusikprojekt, in dem Kinder lernen, sich musikalisch mit Hilfe von Instrumenten auszudrücken. Schließlich gibt es eine Jungen- und eine Mädchengruppe, die sich jede Woche regelmäßig trifft.

Ich selbst leite die Jungengruppe, die mir sehr viel Spaß macht.

Die Arbeit mit den heranwachsenden Kindern und den Mitarbeitern von der Honigfabrik bereitet mir viel Freude und ich bin froh, im Stadtteil Wilhelmsburg arbeiten zu können. Ich habe mir mittlerweile natürlich ein eigenes Bild von Wilhelmsburg und seinen Menschen gemacht und bin positiv beeindruckt und fasziniert von diesem multikulturellen und auch sonst sehr facettenreichen Stadtteil. Für mich sind es sehr wertvolle persönliche Erfahrungen, mit Kindern aus den verschiedensten Ländern zusammen zu arbeiten, ich lerne täglich dazu.

Ich freue mich auf das letzte halbe Jahr meines Praktikums in Wilhelmsburg und hoffe, noch viele neue Gesichter in meiner Arbeit in der Honigfabrik und im Stadtteil kennen zu lernen.



Wilhelmsburger
Zoo
und
Angelladen

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vieles rund um´s Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

Willis Rätsel

Diesmal hat sich Willi zwei knifflige Fragen ausgedacht:

1. Wenn du bei einem Wettrennen den zweiten Läufer überholst, der wieviele Läufer bist du dann?

2. Wenn du bei einem Wettrennen den letzten Läufer überholst, der wieviele bist du dann?

Die Antworten schreiben Sie bitte auf eine Karte und senden diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH** - oder werfen Sie sie am Alten Deichhaus am Stübenplatz in unseren Briefkasten. Natürlich können Sie auch per e-mail teilnehmen.

Zu gewinnen gibt es - wie jeden Monat - **einen Blumenstrauß, gestiftet von Blumen Kripke, ein Glas Honig von Imker Mang und als weiteren Preis einen Fotokalender mit Wilhelmsburg-Fotos von Heinz Wernicke**. Der Rechtsweg ist - wie immer - ausgeschlossen.

Das Weihnachtsrätsel ergab den Spruch:

Ei, wie herrlich, wie fröhlich
Weihnachten ist wieder nah!

Mit dem schönsten Christbäumchen

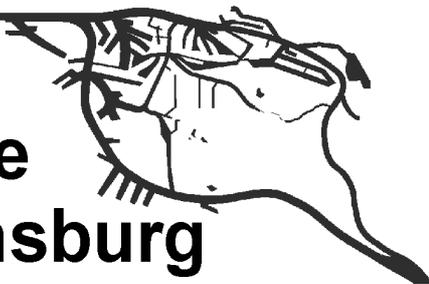
ist bald der Weihnachtsmann da.

Zugegeben, eine etwas harte Weihnachtsnuss... Entsprechend enthielten die Einsendungen eine Reihe sehr kreativer Varianten... Gleichwohl hier die Gewinner: Irma Bartels kann sich bei Blumen Kripke einen Strauß abholen, Klaus-Dieter Rokowski bei Imker Mang ein Glas Honig. Und jeweils einen Bildband bekommen Günter Hahn, Manfred Seidlitz und Barbara Jacobs.

WIR wünschen allen Ratefüchsen viel Spaß mit ihren Gewinnen.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Wahlmarkt & Prüfsteine für die Elbinsel Wilhelmsburg



Verein zur Entwicklung der Elbinseln im Herzen Hamburgs

Wilhelmsburg / Veddel /
Kleiner Grasbrook / Steinwerder
Veringstraße 65, 21107 Hamburg
Tel. 040-31795090
Fax 01805 060 334 380 64
www.insel-im-fluss.de

Am 29.2.2004 wird gewählt

Zwei Jahre früher als ursprünglich geplant, werben die Politiker um unsere Wählergunst. Gewählt werden die Bürgerschaft, die den Senat wählt und die Bezirksversammlungen, die die Ortsausschüsse vor Ort benennen. Es weht ein neuer, frischer Wind über die Deiche: Planer und Investoren fangen an, das Stromspaltungsgebiet zu entdecken, Hamburg setzt tatsächlich an zum „Sprung über die Elbe“ und entdeckt seine Zukunftsregion im Süden. Die Internationale Gartenschau 2013 auf den Inseln steht fest, eine „Internationale Bauausstellung Hafencity - Elbinsel - Harburger Binnenhafen“ ist in Planung. Auf der Elbinsel soll eine grüne, moderne Stadt des 21. Jahrhunderts entstehen. Wir sind Zeugen eines städtebaulichen Jahrhundertereignisses. Die kommende Wahl ist wichtig für die zukünftige Entwicklung unserer Insel.

Hamburg setzt an zum „Sprung über die Elbe“ - wir sind schon da!

Ohne die Mitsprache und Mitwirkung der Menschen vor Ort kann es einen erfolgreichen Sprung über die Elbe nicht geben. Bürger wollen den Wandel mitgestalten, möchten ihre eigenen Vorstellungen von einer liebenswerten Elbinsel in die Planung einbringen. In die Freude über Hamburgs Aufbruch nach Süden mischen sich Zweifel: Wird uns der Verkehr überrollen, wenn das riesige Flächenpotential der Elbinsel für Wohnungsbau, Büros und Gewerbe erschlossen wird? Werden wir am Ende Opfer eines Goldrausches? Können wir uns die Mieten in 10 Jahren noch leisten? Konflikte zwischen den Wünschen der zumeist ortsfremden Investoren und der ansässigen Bevölkerung sind unvermeidlich!

**Fordern Sie
Politiker auf,
Fordern Sie
von der Politik!**

Wilhelmsburger Wahlmarkt Do. 5. Feb. 04

Der Wilhelmsburger Wahlmarkt will das gemeinsame Gespräch fördern, will die Konflikte klar benennen und will ein fundiertes Urteil darüber ermöglichen, wer es gut mit der Elbinsel meint. Von 19.00 bis 21.30 Uhr befragen wir Spitzenkandidaten der Parteien zu ausgewählten Themen. Ab 17.00 Uhr und nach der Veranstaltung können im Foyer an den Ständen der Parteien Gespräche im kleinen Kreis geführt werden.

Hamburg. Klar zum Start
Ziel: Sprung über die Elbe
Ist klar
Gegenwind mäßig
Turbulenzen wahrscheinlich
Rollbahn uneben
Achtung: Schlaglöcher
Mehr Speed!
Nicht möglich!!
Zwischenlandung!!!
Geglückt. Danke Tower.
Aufgetankt.
Neue Passagiere an Bord.
Und neuen Lotsen!
Nur Ruhe! Das wird!
Gebe Gas! Take off!
Geschafft. Danke.
Was für eine Aussicht.



Donnerstag 5. Feb 2004 im Bürgerhaus Wilhelmsburg

ab 17 Uhr: Parteiinfostände und Gespräche
ab 19 Uhr: Talkrunde mit Spitzenkandidaten

CDU

SPD

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

**PARTEI
RECHTSSTAATLICHER
OFFENSIVE**

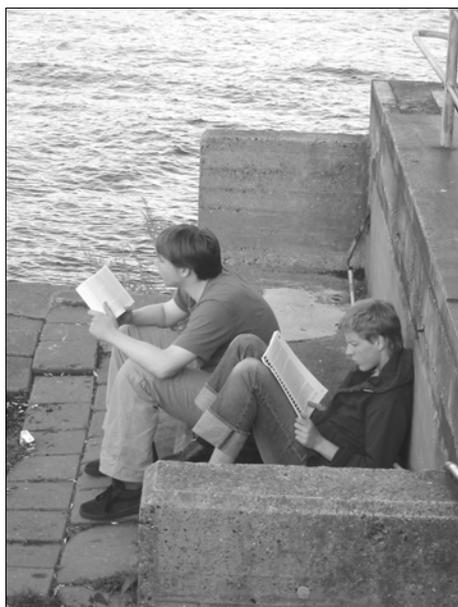
FDP
Die Liberalen

WAHLPRÜFSTEINE DER ELBINSEL

1. Bildungsoffensive

22 % der Bewohner der Elbinsel sind jünger als 18 Jahre (Hamburg 16 %). Nur in Billstedt und Rahlstedt leben mehr Kinder und Jugendliche. In mehr als 27 % der Haushalte wohnen Kinder, 50 % mehr als im Hamburger Durchschnitt; in einer Stadt, die wachsen will, eine besondere Qualität. Doch: die Situation in den Kitas hat sich durch die Einführung der Kita-Card deutlich verschärft: Schulkinder, deren Eltern arbeitslos sind, haben so gut wie keine Chance einen Platz zu erhalten. In den Schulen ist die Stimmung durch das neue Arbeitszeitmodell enorm verschlechtert und die Hilfen und Chancen für Schulabgänger sind weiterhin unzureichend. Viele verlassen die Insel wegen der ihrer Meinung nach mangelnden Qualität und der unausgewogenen Zusammensetzung der Schulklassen. Zugleich wird den engagierten Lehrern nicht die erforderliche Unterstützung gewährt, diesen Missstand zügig und merklich zu beseitigen. Sprachliche Defizite und kulturelle Unterschiede erfordern spezielle Anstrengungen und Förderprogramme, die nicht zum Nulltarif zu haben sind.

- Wie kann der Betreuungsumfang und insbesondere die Sprachförderung in den Kitas verbessert werden?
- Welche konkreten Pläne gibt es für Veddel, Wilhelmsburg und Kirchdorf, die Bildungsqualität in den Schulen zu steigern und somit die Chancen von Schulabgängern zu verbessern?
- Wird das Haus der Jugend in Kirchdorf endlich einen Neubau erhalten?
- Ist das Forum Bildung Wilhelmsburg langfristig gesichert?



2. Integration

Die Experten sind sich einig: Zur Sicherung der Sozialsysteme und für die Weiterentwicklung der Wirtschaft ist Deutschland auf Zuwanderung angewiesen. Zudem gilt es, Menschen in einer unruhigen Welt Zuflucht vor Verfolgung und Not zu gewähren. Gleichzeitig müssen bislang vernachlässigte Integrations-

aufgaben in unserer Gesellschaft angepackt werden. Unsere Elbinsel beheimatet viele ethnische Gruppen und steht vor großen Aufgaben, die Integration zu fördern. Zahlreiche Initiativen und Vereine bemühen sich darum, doch wird ihnen das Wirken oft nicht leicht gemacht. Die Handelskammer schlägt ein „Hamburg Welcome Center“ vor, um die Anwerbung und Integration ausländischer Arbeitskräfte zu erleichtern. Vertreter von Wirtschaft, Politik, Kirchen und Gewerkschaften sollen die Kriterien der Zuwanderung klären.

- Wie wäre es mit einer – allerdings etwas verspäteten – Welcome Strategie für die Migranten in Wilhelmsburg und auf der Veddel?
- Welche Maßnahmen schlagen Sie vor, um die Integration zu fördern?
- Können Initiativen wie Verikom oder der Zirkus Willibald auf verstärkte finanzielle Unterstützung hoffen?



3. Neue Arbeit für die Elbinsel

Zusammen mit Billstedt und Rahlstedt führen die Stadtteile auf der Elbinsel die traurige Liste der Gebiete mit den meisten Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern an. Die Erwerbstätigenquote liegt bei Frauen deutlich unter dem Hamburger Durchschnitt. Besonders für junge Menschen fehlen Ausbildungs- und Arbeitsplätze. In den letzten Jahren konnte der Wegfall von Arbeitsplätzen im Hafen nur zum Teil durch neue und expandierende Betriebe auf den Elbinseln ausgeglichen werden. Im Vorfeld der Internationalen Gartenschau und der Bauausstellung 2013 kann eine Trendwende einsetzen, Wohnen und Gewerbe auf ehemaligen Bahnflächen entstehen. Das Projekt „Neue Arbeitswelten am Reiherstieg“ kann qualitativ höherwertige Arbeitsplätze nach sich ziehen, wenn es gelingt, dort zügig neue Firmen anzusiedeln.

- Welche Wirtschaftszweige sollen speziell auf der Elbinsel gefördert werden?
- Wie kann sichergestellt werden, dass der lokale Arbeitsmarkt davon profitiert?
- Welche Maßnahmen werden ergriffen, damit Betriebe verstärkt Ausbildungsplätze anbieten können?
- Wird die Vernetzungsarbeit der Entwicklungspartnerschaft Elbinsel über das Jahr 2005 gefördert und werden die Ergebnisse gesichert?
- Bei allen Bauprojekten: Wie kann sichergestellt werden, dass ortsansässige Firmen bei der Auftragsvergabe berücksichtigt werden?



4. Nahversorgung, Sicherheit und Alltag

Die Einzelhandel- und Nahversorgungssituation gibt Anlass zur Klage, speziell auf der Veddel und im Reiherstiegviertel. Besonders von Inhabern geführte Einzelhandelsläden bringen Flair in den Stadtteil und Sichern die Befriedigung vielfältiger Kaufwünsche. Ebenso wird die rücksichtslose Vermüllung des öffentlichen Raums beklagt. Obwohl die Kriminalitäts-Statistik es nicht hergibt, erleben viele Menschen den öffentlichen Raum auf der Elbinsel als besonders unsicher. Das persönliche Unbehagen im Alltag ist dem Wunsch, den Abwanderungstrend zu stoppen, nicht förderlich.

- Welche Defizite in der Einzelhandelsstruktur werden erkannt und wie soll ihnen begegnet werden?
- Wie wäre es mit einem Quartiersmanagement für den Einzelhandel bezogen auf das Reiherstiegviertel?
- Wie kann dem Müll auf Plätzen und Straßen effektiv begegnet werden?
- Welche Maßnahmen können das Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum erhöhen?

5. Wohnen in der Gartenstadt

Durch die Internationale Gartenschau IGS 2013 besteht die Chance, Wilhelmsburg in eine Gartenstadt zu verwandeln. Die Bundesstraße 4/75, die Wilhelmsburger Reichsstraße, zerschneidet die Insel und verlärmte weite Teile der Wilhelmsburger Mitte, so dass ausgerechnet hier kein Wohnungsbau möglich ist. Zu den bejammernswürdigen Zuständen in der „Mitte“ gehört auch die wenig repräsentative Lage des Wilhelmsburger Rathauses direkt in einer Autobahnausfahrt.

- Wird der Idee unterstützt, die Wilhelmsburger Reichsstraße neben die Bahn zu verlegen, um Wohnflächen im Herzen der Stadt zu schaffen?
- Wie finden Sie die Idee aus der Int. Entwurfswerkstatt, einen großen See in der Wilhelmsburger Mitte entstehen zu lassen?
- Welche Lärmschutz-Maßnahmen entlang welcher Verkehrsachsen werden Sie einleiten?
- Welche Planungen für neue Wohngebiete würden Sie vorantreiben?



6. Hafenquerspanne (HQS) und Verkehr

Weil die Kosten (475 Mio. €) dieser innerstädtischen Autobahn in keinem Verhältnis zum erwarteten Nutzen stehen, wurde die Hafenquerspanne (HQS) nicht in den „vordringlichen Bedarf“ des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen. In Nord-Wilhelmsburg / südlicher Kleiner Grasbrook wäre mit der HQS das Wohnen am Wasser nicht mehr möglich, der Sprehafen als reizvolles Naherholungsgebiet ginge verloren. Trotzdem halten Teile der Hafenvirtschaft und mit ihr die Baubehörde an dem HQS-Plan fest, was seit Jahren zu Investitionsunsicherheit in diesem Gebiet führt.

- Ist eine Stadtautobahn quer durch eine Hamburger Zukunftsregion noch zeitgemäß?
- Ist die HQS für die Hafenvirtschaft unverzichtbar? / Kennen Sie Alternativen?

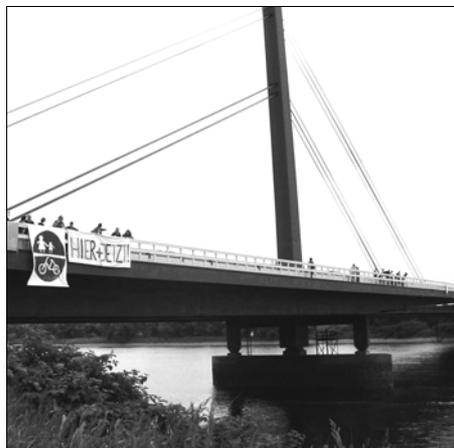


7. Der Osten bleibt Grün!

Der bäuerlich geprägte Wilhelmsburger Osten besitzt entlang seiner drei(!) Elbarme viel Natur und ist heute bereits ein attraktiver Naherholungsraum. Es gibt zahlreiche Vorschläge, um den Wert dieses Raumes für Naturschutz, Naherholung Tourismus und Freizeit weiter zu steigern: Eine Fahrradbrücke über die Norderelbe holt Fahrradtouristen des Elbe-Radweges auf die Elbinsel und stellt den Zugang zu einem neuen „Naturschutzgebiet Auenlandschaft Norderelbe“ her. Ein Skater Rundkurs, Reitwege, die gärtnerische Gestaltung des Müllberges, ein Archehof – bis 2013 könnte noch viel passieren. Doch seit der Nahrungsmittelanbau auf dem Spülfeld Obergeorgswerder verboten ist, soll das Überseezentrum

hierhin verlegt werden. Damit droht dem bislang grünen Teil der Insel ein LKW-„Schleichverkehr“ auf den Deichstraßen. Zum Schutz gegen die Luftverschmutzung durch Industrie und Verkehr wäre ein Wald auf dem Spülfeld ideal. Eine aktuelle Idee ist daneben eine Teilnutzung des Spülfeldes Obergeorgswerder als Forschungsstandort: Die Elbinsel als größte Güterdrehscheibe Deutschlands bietet sich für die Entwicklung innovativer, umweltgerechter Transportsysteme an. Wenn man die Dinge treiben lässt, wird sich der hafenbezogene LKW-Verkehr über die Elbinsel bis 2013 mindestens verdoppeln.

- Wie kann der Wilhelmsburger Osten als Naturraum, Freizeit- und Erholungsgebiet gesichert und entwickelt werden?
- Ist die Spülfäche in Obergeorgswerder ein geeigneter Standort für Logistikgewerbe?
- Welche Alternativen sehen Sie?
- Wie denkt man über einen Ideenwettbewerb für diese Fläche?



8. Veddeler Wasserkreuz

Die Lage erfordert eine schnelle Entscheidung: Dem Veddeler Wasserkreuz droht das baldige Aus, weil Strom- und Hafenanbau eine Instandsetzung der Brücken zu teuer wird. Die Brücken sollen stattdessen durch Dämme ersetzt werden, es droht die Verschlickung von Sprehafen und Muggenburger Zollhafen. Eine 4-Wege-Kreuzung von Wasserstraßen ist selten. Mit ihrer Zerstörung könnte das geplante und von allen Institutionen gewünschte Auswanderermuseum auf der Veddel nicht mehr per Schiff direkt von den Landungsbrücken angefahren werden. Die Chance auf einen Fährverkehr vom S-Bahnhof Veddel, entlang der historischen 50er Schuppen im Hansahafen zu den Landungsbrücken mit Zwischenstopps in der „Freien und Grünen Stadt Grasbrook“ wäre unwiederbringlich vertan, die "Maritime Hafenvwelt" wäre ärmer.

- Werden Sie sich für den Erhalt des Veddeler Wasserkreuzes einsetzen?
- Wie kann der Erhalt des Wasserkreuzes finanziert werden?



9. Zugang zum Wasser

Dass wir auf einer Insel wohnen – davon sieht man im Alltag herzlich wenig. Das Reiherstiegviertel ist nach einem Elbarm, dem „Reiherstieg“ benannt, der das Wohnquartier über fast 5 km Länge westlich begleitet. Der Reiherstieg verfügte einst über Fähranleger, Bademöglichkeiten und es gab ein beliebtes Ausflugslokal gegenüber den Rethen-Speichern. Nördlich des Reiherstiegviertels liegt der Sprehafen, der wegen des Zollzaunes für die Bevölkerung nicht nutzbar ist. Viele weitere Wasserlagen an den Kanälen sind hochattraktiv, jedoch zurzeit mit Gewerbe und Containerstellplätzen versperrt.

- Wie können der Insel ihre Ufer zurückgegeben werden?
- Wie kann die baldige Öffnung des Zollzauns am Sprehafen erreicht werden?
- Soll der Sprehafen Hamburgs 1. Schwimmendes Quartier werden?

10. Bürgerbeteiligung und Verwaltungsreform



Lange Zeit schaute man von den Geestkannten in Hamburg und Harburg lediglich auf die Elbinsel herab. Diese Zeiten gehen zu Ende. Die Zukunftskonferenz, der Beirat für Stadtteilentwicklung, die Internetdebatte "Wachsende Stadt" und die Internationale Entwurfswerkstatt waren bzw. sind Möglichkeiten für Bürger, um ihre Ideen und Wünsche in die Planung einzubringen. Zur Gartenschau ist eine neue Bürgerbeteiligung geplant. Leider wird die insgesamt sehr erfolgreiche Bürgerbeteiligung durch die Wirtschaftsbehörde (vertreten durch das „Königreich von Strom- und Hafenanbau“) und durch die Verwaltungsgrenzen abgebremst.

Die Stadtteile Veddel, Kleiner Grasbrook und Steinwerder gehören zum Bezirk Mitte, Wilhelmsburg jedoch zum Bezirk Harburg. Das erschwert die Zusammenarbeit, macht die Dinge komplizierter als sie sind. Die Ortsausschüsse, die vielfach als kommunale Parlamente betrachtet werden, sind in Wahrheit von den Bezirken einge-

GRD
DIENSTLEISTUNGEN
 Spez. Gebäudereinigung aller Art
 & Hausmeisterservice
 Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

setzte Ausschüsse. Die Stimmen der Elbinselwähler teilen sich bei Wahlen auf zwei Bezirksversammlungen auf. Die geringe Wahlbeteiligung auf der Elbinsel wirkt sich zusätzlich ungünstig auf das parlamentarische Standbein der Lokalpolitik aus. 37,7 % der Bewohner der Elbinsel sind Ausländer (70 % Kleiner Grasbrook, 60 % Veddel, 35 % Wilhelmsburg) und sind damit von vornherein nicht wahlberechtigt. Von 53.769 Einwohnern auf der Elbinsel gaben 2001 weniger als 30 % ihre Stimme ab.

- Wie kann die Bürgerbeteiligung gestärkt und weiterentwickelt werden?
- Sollte es einen neuen „Bezirk Elbinsel“ geben, zwischen der Norderelbe, der Süderelbe und dem Köhlbrand?
- Wie können die Bezirksversammlungen, Ortsausschüsse und beteiligten Behörden kurzfristig ihre Zusammenarbeit zum Wohl der Elbinsel verbessern?
- Wie stehen Sie zu einem Kommunalen Wahlrecht für Ausländer?



**Sofortprogramm
Brückenschläge**

Die meisten Pläne beim „Sprung über die Elbe“ haben den Charakter von Verheißungen bzw. Visionen und liegen überwiegend in der Ferne. Einige Möglichkeiten, schon in den ersten 100 Tagen der kommenden Legislaturperiode etwas für die Elbinsel zu tun und zu beweisen, dass es Hamburg mit dem Sprung ernst meint; sind u.a.

- Ein schneller, sicherer und freundlicher Radweg zum Alten Elbtunnel.
- Buslinie zum Alten Elbtunnel auch abends und am Wochenende

- Planung für einen Radweg über die Norderelbe in die Vier- und Marschlande.
- Öffnung des Zollzaunes am Spreehafen
- Finanzierungszusage für Neubau Haus der Jugend Kirchdorf.
- Verbesserung der Kinderbetreuung (insb. für Schulkinder arbeitsloser Eltern) und der Sprachförderung
- Tatkräftige Unterstützung der Lehrer in den Schulen zur Steigerung der Qualität und Integration.

Programm
Do, 5. Feb. 2004
17.00 - 23.00 Uhr
Wahlmarkt
Im Foyer Infostände der Parteien,
viel Gelegenheit für Gespräche
19.00 - 21.30 Uhr
Wahlprüfstand
Spitzenkandidaten
auf dem Prüfstand
Angefragt sind die in der Bürgerschaft
vertretenden Parteien
CDU, SPD, GAL, PRO und FDP
Moderation
Liesel Amelingmeyer / Petra Bäuerle
Veranstalter
Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.
Veringstr. 65, 21107 Hamburg,
Tel. 31 79 50 90
elbinsel@t-online.de
www.insel-im-fluss.de
In der nächsten WIR-Ausgabe lesen Sie:
Was haben die Parteien gesagt ?

Optiker Elwert
GMBH
Gegründet 1924
Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

“Die wachsende Stadt - Hamburgs Weg zur nachhaltigen Stadt?”

Zahlreiche Aktivitäten sollen das Gesicht unseres Stadtteils in den nächsten Jahren verändern. Das Senatsziel der letzten Jahre – „Die wachsende Stadt“ – hat zentrale Schwerpunkte in Wilhelmsburg.

Die ZEBAU - Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt - möchte der Öffentlichkeit die Hintergründe und Konzepte der wachsenden Stadt vorstellen und hat dazu prominente Gäste eingeladen: Hamburgs Oberbaudirektor Prof. Jörn Walter stellt das Leitprojekt „Sprung über die Elbe – Metropole Hamburg – wachsende Stadt“ vor. Experten aus Hannover und Aachen berichten über ihre Erfahrungen zu ambitionierten Stadtentwicklungen zur EXPO 2000 (Hannover-Kronsberg) bzw. zur IBA Emscher-Park. Mit dabei sind auch Hamburger Experten vom NABU, Club of Rome und Herr Wehner vom Mieterzentrum Wilhelmsburg.

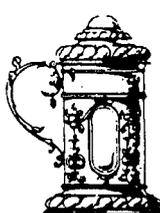
Diese Veranstaltung findet am **Mittwoch, 4. Februar, um 18 Uhr** im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt. Die Teilnehmergebühr beträgt 15 € für Studierende 7.50 € (einschließlich Getränke bei der Diskussionsrunde). Anmeldung bitte an

 **ZEBAU** GmbH,
Große Elbstr. 146,
22767 HH
Tel. 380 3840
Fax 380 384 29
E-mail: info@zebau.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Umweltbehörde Hamburg unter www.arbeitundklimaschutz.de unter Weiterbildung, Aktuelles.

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege



Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Walczak & Mohrmann
Rechtsanwälte

Jürgen Walczak
Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Tätigkeitsschwerpunkt: Steuerrecht

Jetzt:
Karnapp 25, 21079 Hamburg
(Channel-Tower, 10. Etage)

Telefon 040 / 75 27 98-0 Fax 040 / 75 27 98 -22

Befragung zum Leben auf Wilhelmsburg

Studenten des Rauhen Hauses befragen im Rahmen ihres „Image-Projektes“ die Wilhelmsburger Bürger

„Heute schon dort leben, wo morgen alle wohnen wollen“ - unter diesem Motto erforschen die Studenten das Leben auf der Elbinsel.

Bitte beantworten Sie die folgenden Fra-

gen, schneiden Sie die Seite aus und schicken Sie uns den Bogen per Post an die Redaktionsadresse oder werfen Sie ihn in den Briefkasten des Wilhelmsburger InselRundblicks am Alten Deich-

haus, Vogelhüttendeich 55.

Unter allen Einsendern verlosen die Studenten einen Blumenstrauß und eine Pralinschachtel als Dankeschön.

1	In welchem Teil von Wilhelmsburg leben Sie?	6	
	<input type="checkbox"/> Alt-Wilhelmsburg	01	
	<input type="checkbox"/> Reiherstieg-Viertel	02	
	<input type="checkbox"/> Kirchdorf	03	
	<input type="checkbox"/> Kirchdorf-Süd	04	
	<input type="checkbox"/> Bahnhofsviertel	05	
	<input type="checkbox"/> Finkenriek	06	
	<input type="checkbox"/> Kurdamm	07	
	<input type="checkbox"/> Georgswerder	08	
	<input type="checkbox"/> Altenwerder	09	
	<input type="checkbox"/> Moorwerder	10	
	<input type="checkbox"/> sonstige:	11	
2	Wie lange leben Sie schon dort?		
	<input type="text"/> Jahre	7	
3	Was gefällt Ihnen an Wilhelmsburg? Mehrere Antworten sind möglich!		
	<input type="checkbox"/> Wohnqualität	8	
	<input type="checkbox"/> Mietpreise	9	
	<input type="checkbox"/> Freunde wohnen in Wilhelmsburg	10	
	<input type="checkbox"/> Familie wohnt in Wilhelmsburg	11	
	<input type="checkbox"/> Kinderfreundlichkeit (Spielplätze usw.)	12	
	<input type="checkbox"/> Grünflächenangebot	13	
	<input type="checkbox"/> Ruhe	14	
	<input type="checkbox"/> Lage Wilhelmsburg	15	
	<input type="checkbox"/> Nachbarn	16	
	<input type="checkbox"/> Einkaufsmöglichkeiten	17	
	<input type="checkbox"/> Freizeitmöglichkeiten und Kulturangebote	18	
	<input type="checkbox"/> Angebot an Schulen / Kindergärten / (Aus)bildungsmöglichkeiten	19	
	<input type="checkbox"/> Arbeitsplatzangebot	20	
	<input type="checkbox"/> sonstiges:	21	
	<input type="text"/> <input type="text"/>		
4	Was gefällt Ihnen an Wilhelmsburg Nicht? Mehrere Antworten sind möglich!		
	<input type="checkbox"/> Wohnqualität	22	
	<input type="checkbox"/> Mietpreise	23	
	<input type="checkbox"/> Freunde wohnen nicht in Wilhelmsburg	24	
	<input type="checkbox"/> Familie wohnt nicht in Wilhelmsburg	25	
	<input type="checkbox"/> Kinderfeindlichkeit (kaum Spielplätze usw.)	26	
	<input type="checkbox"/> zu wenig Grünflächen	27	
	<input type="checkbox"/> Lärm / zuviel Verkehr	28	
	<input type="checkbox"/> schlechte Lage	29	
	<input type="checkbox"/> Nachbarn	30	
	<input type="checkbox"/> schlechte Einkaufsmöglichkeiten	31	
	<input type="checkbox"/> zu wenig Freizeit- und Kulturangebote	32	
	<input type="checkbox"/> kein gutes Angebot an Schulen / Kindergärten und (Aus)Bildungsmöglichkeiten	33	
	<input type="checkbox"/> zu wenig Arbeitsplätze	34	
	<input type="checkbox"/> sonstiges:	35	
	<input type="text"/> <input type="text"/>		
5	Haben Sie schon einmal daran gedacht, von Wilhelmsburg wegzuziehen?		36
	<input type="checkbox"/> Ja - dann bitte weiter mit Frage 6	01	
	<input type="checkbox"/> Nein - dann bitte weiter mit Frage 7	02	
	<input type="text"/>		
(Bitte weiter auf der nächsten Seite)			



6	Haben Sie schon etwas unternommen, um wegzuziehen? wenn nein, warum nicht?	<input type="checkbox"/> ja	01	13	Beruf	<input type="checkbox"/> Arbeiter	01	48		
		<input type="checkbox"/> nein	02			<input type="checkbox"/> Angestellte(r) / Beamte(r)	02			
			38			<input type="checkbox"/> Selbständige (r)	03			
		<input type="checkbox"/> kein Geld	01			<input type="checkbox"/> Hausfrau/ Hausmann	04			
		<input type="checkbox"/> Freunde / Verwandte wohnen hier	02			<input type="checkbox"/> Student / in	05			
	Arbeitsplatz ist hier		03		<input type="checkbox"/> Auszubildende(r)	06				
	sonstiges:		04	14	Sind Sie zur Zeit in Beschäftigung?	<input type="checkbox"/> ja	01	49		
						<input type="checkbox"/> nein	02			
7	Paßt die folgende Aussage zu Wilhelmsburg: "Heute schon dort wohnen wo morgen alle leben wollen" ?	<input type="checkbox"/> überhaupt nicht passend	01	15	Mit wievielen Personen leben Sie in einem Haushalt zusammen?	<input type="checkbox"/> Personen	50	50		
		<input type="checkbox"/> eher nicht passend	02			16	Wieviele Zimmer hat ihre Wohnung (ohne Küche und Bad)?		<input type="checkbox"/> Zimmer	51
		<input type="checkbox"/> vielleicht	03							
		<input type="checkbox"/> eher passend	04							
		<input type="checkbox"/> sehr passend	05							
8	Wie sehen Sie Wilhelmsburg in 10 Jahren (2015)? (ein Satz!)		40	<p>Vielen Dank für Ihre Teilnahme!</p> <p>Verbund Wilhelmsburg für ein besseres image</p> <p>jenny henning anett enrico antje janine stephan sandra burkhard marc manuela</p> <p>Internet: www.elbinsel.com tel: 040 / 4300135/65591166</p> <p>ELBINSEL-TAG 03.07.2004 ab 14:00 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg</p> <p>wir feiern die Elbinsel</p> <p>Heute schon dort LEBEN, wo morgen alle WOHNEN wollen</p>						
			41							
			42							
			43							
<i>nun noch ein paar formelle Angaben:</i>										
9	Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich	01	44						
		<input type="checkbox"/> weiblich	02							
10	Alter	<input type="checkbox"/> 18 - 25	01	45						
		<input type="checkbox"/> 26 - 30	02							
		<input type="checkbox"/> 31 - 35	03							
		<input type="checkbox"/> 36 - 40	04							
		<input type="checkbox"/> 41 - 45	05							
		<input type="checkbox"/> 46 - 50	06							
		<input type="checkbox"/> 51 - 55	07							
		<input type="checkbox"/> 50 - 60	08							
		<input type="checkbox"/> 61 - 65	09							
11	Herkunft	<input type="checkbox"/> deutsch	01	46						
		<input type="checkbox"/> türkisch	02							
		<input type="checkbox"/> andere	03							
12	Schulbesuch	<input type="checkbox"/> Hauptschule	01	47						
		<input type="checkbox"/> Realschule	02							
		<input type="checkbox"/> Abitur	03							
		<input type="checkbox"/> sonstiges	04							

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Verbund Wilhelmsburg für ein besseres image

jenny
henning
anett
enrico
antje
janine
stephan
sandra
burkhard
marc
manuela

Internet: www.elbinsel.com tel: 040 / 4300135/65591166

ELBINSEL-TAG 03.07.2004
ab 14:00 Uhr
im Bürgerhaus
Wilhelmsburg

wir feiern die Elbinsel

Heute schon dort **LEBEN**,
wo morgen alle **WOHNEN** wollen



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50





Passagiere, Passanten

Vom Auswandern und Einwandern
Eine Ausstellung im Rahmen von
Williams@Wilhelmsburg
Eröffnung am Do., 29. Januar,
um 19.30 Uhr in der Honigfabrik

S-Bahnhof Veddel - heute: ein unwirtlicher Ort, an dem man sich nicht gern länger aufhält. Vor einhundert Jahren warteten hier die Amerika-Auswanderer in den von der Reederei HAPAG gebauten Auswandererhallen auf ihr Schiff nach New York.

Was hat früher mit heute zu tun - wo begegnen sich die Geschichten der Menschen von damals mit denen von heute? Die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg hat in Zusammenarbeit mit Werner Schaarmann und dem Bürgerhaus Wilhelmsburg fast einen Monat lang Passanten an diesem Bahnhof mit der Geschichte dieses Ortes vertraut gemacht und sie zu ihrer eigenen Erfahrung als Auswanderer befragt. Werner Schaarmann hat unsere Gesprächspartner vor einem historischen Auswandererfoto portraitiert. Die Ausstellung zeigt die entstandenen Fotografien und die Geschichten der "modernen" Auswanderer, die den historischen Berichten der Amerika-Auswanderer gegenüber gestellt werden. Hat gestern mit heute zu tun? Begegnen sich die Geschichten der Menschen von damals mit denen von heute? Der Betrachter soll sich diese Frage nach Besuch der Ausstellung selbst beantworten.

Die Ausstellung ist bis zum 27. Februar in der Honigfabrik zu sehen.

Für alle, die vom Gesehenen etwas mit nach Hause nehmen möchten, erscheint eine Begleitbroschüre in Form eines Faltpaketes.

Geschichtswerkstatt
Wilhelmsburg

Leserbriefe - Leserbrief

Heino Zinserling Ausstellung: Eine herzliche Stunde des Erinnerns

Nicht in den kühnsten Träumen hätte ich mir im Winter 1959 vorstellen können, am 24. Oktober 2003 an der Eröffnung und der damit verbundenen Würdigung eines international anerkannten Wilhelmsburger Künstlers teilnehmen zu dürfen. Wusste ich doch damals nicht, dass Heino Zinserling es zu der Zeit schon war, als ich ihn - verursacht durch das scharfe Bremsen der Straßenbahnlinie 11 in Höhe der Esplanade - kennen lernte.

Hier fielen ihm aus einer geöffneten, auf dem Schoß liegenden Aktentasche einige Bilder und Zeichnungen, und als damals 19-jährige hatte ich das Gefühl, einem alten Herrn helfen zu müssen. Heute weiß ich, dass dieser „ältere Herr“ erst 68 Jahre alt war, ein Alter, dem ich allmählich entgegen gehe und denke, von einer „alten Dame“ noch weit entfernt zu sein. Ich half ihm also und hielt einige seiner kleinen Kostbarkeiten in den Händen. So erfuhr ich, dass er Maler war. Auf dem gemeinsamen Weg nach Wilhelmsburg, (ich wollte an jenem Tag zu dem mir von meinem damaligen Freund und späterem Mann empfohlenen hervorragenden Hals-, Nasen- und Ohrenarzt Dr. Zerning) schenkte er mir jene Rötzelzeichnung, die im Wilhelmsburger InselRundblick im



Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

X-PLUS

Das innovative
Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer

Alles unter einem Dach...: Blondi's Frisierstube

Damen - Herren - Kinder Inh.: Monika Schwabe

Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege Juni auf

Vogelhüttendeich 50
21107 HH
Tel.: 75 80 68
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.30 - 18 Uhr,
Sa. 9 - 13 Uhr

„Blondi's Frisierstube 2“
Reinstorfweg 9 (Haus 5)
Tel. 75 84 00
Öffnungszeiten:
Mo. u. Mi. 9 - 14 Uhr,
Di., Do., Fr. 9 - 16 Uhr

Krankenhaus
„Groß - Sand“
Tel.: 756 612 22
Öffnungszeiten:
Di. ab 9 Uhr
Fr. 9 - 13 Uhr

der Seite 19 abgebildet wurde.

Wenige Wochen später, auf der Suche nach dem passenden ersten Geburtstagsgeschenk für meinen damaligen Freund, habe ich Herrn Zinserling angerufen und gefragt, ob er mir vielleicht einen Cocker-Spaniel malen könnte und ob ich dies auch bezahlen könne. (Ich war damals im UKE in der Ausbildung.)

Er erinnerte sich an unser Zusammentreffen in der Straßenbahn und sagte mir, dass er noch nie einen Cocker gemalt habe, aber er würde sich eine Vorlage beschaffen und wenn ich es ihm zutraute würde er sich später wieder melden. Natürlich tat er dies und malte mir den gewünschten Hund, brachte ihn mir sogar in die Curschmannstraße und ich bezahlte 15 Mark dafür.

Auch wenn vor 40 Jahren 15 Mark einen ganz anderen Wert hatten und ich sehr froh darüber war, für diesen Preis ein außergewöhnliches Geburtstagsgeschenk für meinen Freund zu bekommen, so denke ich mit meinem heutigen Wissen über Heino Zinserling so manches Mal darüber nach, dass er sich auch für einen so bescheidenen Auftrag nicht zu schade war; vielleicht aber hat er mir auch in meiner Begeisterungsfähigkeit nur eine Freude machen wollen.

Heide Schwinge

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 €

Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 017 0

Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

9. Bilderausstellung des Bürgervereins Wilhelmsburg: Bilder von Brigitte Schneidenbach-Berand

Brigitte Schneidenbach-Berand, in Berlin 1949 geboren und dort aufgewachsen, ist seit 1977 als frei schaffende Malerin tätig und lebt in Oberbayern.

Die Ästhetik des Alterns und des Verfalls setzt Brigitte Schneidenbach-Berand in sehr ruhigen Kompositionen in Szene. Dabei nutzt die Künstlerin überwiegend kleine Formate. Formale Aspekte wie Horizont, Rahmen, Durchbruch und Mehrschichtigkeit werden immer wieder aufgegriffen, verarbeitet und weiterentwickelt. Hier wird Farbe nicht im herkömmlichen zweidimensionalen Verfahren eingesetzt. Der vielschichtige, genau kalkulierte Farbauftrag schafft zerklüftete Bildlandschaften. Schollenartig bricht Farbe auf, Risse zergliedern einheitliche Formen in Parzellen, Verästelungen ordnen sich nach geheimnisvollen Gesetzen zu scheinbar geometrischen Mustern, zu Skeletten, Netzen, Kapillarsystemen. Sie geben dem Zerbrechlichen und Vergänglichen der natürlichen Strukturen den Halt und die Ruhe eines Mandala.

Der Betrachter kann sich in die Betrachtung versenken.

Aus Pigmenten, Blattmetallen und Bindemitteln auf Leinwand erwachsen unter den Händen der Künstlerin Schichten, die an altes Email erinnern. Die Formen sind einfach, fast puristisch. Mittels Schleiftechnik legt sie einzelne Farbschichten frei und lässt die diversen Aufstriche zu abstrakten Kompositionen verschmelzen. Es ist die Ähnlichkeit mit natürlichen Strukturen, die ihre Arbeiten trotz Ungegenständlichkeit vertraut wirken lassen. Mit ihren Werken weckt die Künstlerin beim Betrachter den Sinn für den ästhetischen Reiz von Alterungsprozessen, für die Würde und Schönheit des durch Gebrauch Abgenutzten. Brigitte Schneidenbach-Berand ist regelmäßig mit ihren Werken in diversen Galerien vertreten.

Wir freuen uns, eine so renommierte Künstlerin in der Mühle "Johanna" vorstellen zu können. Die Ausstellung ist zu sehen am

**Sonntag, 1. Februar,
11 - 18 Uhr**
(Vernissage: Di., 27.1.,
19 Uhr).

Bürgerverein
Wilhelmsburg e.V.

Willkommen im Süden.

Viel Wohnen für kleines Geld

Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

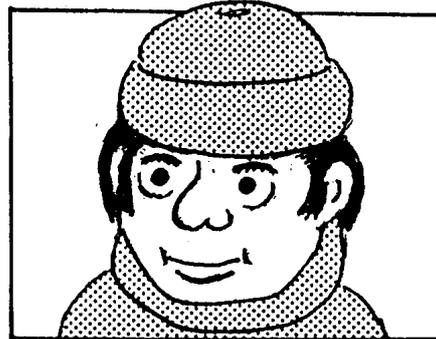
In den Stadtteilen Alt-Wilhelmsburg, Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren – das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B. 2 Zimmer, 67m², Holzdielen, Duschbad, NKM ca. 316,00 € zzgl. NK und 3 NKM Kautions. **Keine Courtage, da aus eigenem Bestand.**

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
Geschäftsstelle Wilhelmsburg
Schwentnering 6, 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 3 80 10-23 01

SAGA



Willi meint:

*Man hüte sich vor Menschen,
die die Antwort schon wissen,
bevor sie die Frage
verstanden haben.*



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Neue Kurse im



Gymnastik für pfundige Frauen

mit Daniela Paulsen

20.1. bis 2.3. + 23.3.

(8 x jeweils Di., 19 - 20 Uhr)

Gebühr: 20 €

Mollige Frauen treffen sich zum gemeinsamen Fitwerden mit Spaß und ohne Leistungsdruck.

Die Kursgebühr ist spätestens in der ersten Stunde zu bezahlen, nur so ist der Platz gesichert. Bitte Decke und Matte mitbringen.

Flickentepich-Kurs

Jeden Donnerstag, 15 - 17 Uhr

Gebühr: 5 € pro Monat.

Gemeinsam werden Flickenteppiche hergestellt, dazu haben wir jede Menge Zeit zum Gedankenaustausch.

Batik-Kurs für Kinder

Jeden Dienstag, 15 - 17 Uhr

Gebühr: 2,50 € pro Monat

Bitte weiße T-Shirts, Tücher etc. mitbringen, damit diese schön bunt gefärbt werden können.

**Anmeldungen bei
Andreas Libera
Im Freizeithaus Kirch-
dorf-Süd
Tel. 751 73 53**

TOYOTA



*mit uns müssen
Sie rechnen ...*

Niedergeorgswerder Deich 97
21109 Hamburg
Telefon 040/31 17 15-0
Telefax 040/31 17 15-99
www.auto-schutz-hamburg.de
e-mail: info@auto-schutz-hamburg.de

Öffentliches
Speiselokal & Café
„Klöndeel“

Sehr gepflegtes Ambiente

Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von
„pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets
- auch außer Haus -

Rufen Sie uns an wegen
Terminabsprachen für
Familien- u. Betriebsfeiern

Geöffnet: Mi. bis So. ab 11 Uhr.
Mo. u. Di. Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

Eisenkraut - Vervain -

(MG) Riecht gut, schmeckt gut, tut gut! – Ein altes Hausmittel neu entdeckt! Vom Unkraut zum Heilkraut! In den Sprossenspitzen des Eisenkrautes findet man ein bekömmliches ätherisches Öl, das hustenlindernd und antiasthmatisch wirkt, die Magensäfte anregt und blähungstreibende Eigenschaften besitzt.

Die Pflanze: Winterharte Pflanze bis zu 100 cm hoch. Die vierkantigen Stängel sind verzweigt mit dünnen, kaum beblätterten Ästchen, die Blätter sind grob gekerbt und die kleinen, lila-blauen Blüten sitzen dicht beieinander. Blütezeit ist Juli bis September. Wir finden die Pflanze in den meisten Ländern Europas an Feldwegen, Brachland, Schuttplätzen und Ufern auf stickstoffreichen Böden.

In Wilhelmsburg braucht man nicht selbst auf die Suche zu gehen, sondern kann den leckeren Tee in bester Bio-Qualität in

Elkes

Tee(T)Raum

in der Kirchdorfer Str. 180a kaufen.

Öffnungszeiten:
Mi, do und fr 11 – 19 Uhr.

Es gibt dort auch noch viele andere gute Sachen.



Gespräch mit einem Kind

W. Livingstone Larned

Als der nachfolgende Aufsatz erschien und in Hunderten von amerikanischen Zeitungen und Zeitschriften nachgedruckt wurde, war der Name Livingstone Larned über Nacht in Amerika bekannt geworden. Ohne vorher eine Zeile geschrieben zu haben und ohne von Beruf Schriftsteller zu sein, hatte es der Verfasser wie kaum ein anderer verstanden, dem Gefühlsleben seiner Landsleute Ausdruck zu verleihen.

Höre mein Sohn: Ich sage das, während du daliegst und schläfst, eine kleine Pfote unter deine Backe geschoben und die blonden Locken feucht an die erhitzte Backe geklebt. Ich habe mich allein in dein Zimmer gestohlen. Nur ein paar Minuten zuvor, als ich Zeitung lesend in der Bibliothek saß, überfiel mich plötzlich ein Schauer der Reue. Schuld bewusst kam ich an dein Bett. Das war's, was mir durch den Kopf ging: Ich war hässlich zu dir. Ich schalt dich, als du dich für die Schule fertig machtest, weil du dir nur eben mit einem nassen Handtuch über's Gesicht fuhrst. Ich stellte dich zur Rede, weil du deine Schuhe nicht geputzt hattest, ich fuhr dich ärgerlich an, als du dein Spielzeug auf den Boden warfst. Beim Frühstück hatte ich schon wieder etwas an dir auszusetzen. Du hattest deine Milch verschüttet, deine Semmel zu hastig hinunter geschlungen, deine Ellenbogen auf den Tisch gestützt.

Und als du zum Spielen davon liefst und ich mich auf den Weg zum Bahnhof machte, drehtest du dich um und winktest mit der Hand und riefst: „Auf Wiedersehen, Vati!“ und ich runzelte die Stirn und rief zurück: „Halte Dich gerade! Nimm die Schultern zurück!“ Dann, am Spätnachmittag, fing diese Schulmeisterei wieder von vorn an. Als ich heim kam erspähte ich dich, wie du kniend mit Murmeln spieltest. Es waren Löcher in deinen Strümpfen. Ich demütigte dich vor deinen Spielkameraden, indem ich dich vor mir her nach Hause marschieren ließ. Strümpfe sind heute teuer, gab ich dir zu verste-

hen, und wenn du sie dir selber kaufen müsstest, würdest du achtsamer sein.

Als ich dann später mit meiner Zeitung wieder am Tisch saß und du hereinkamst, schüchtern, mit demütigem Blick, und ich hoch sah, ärgerlich ob der Unterbrechung, zauderdest du - erinnerst du dich? – an der Tür. „Was willst Du denn?“ schnaubte ich. Du sagtest nichts, du ranntest in einem stürmischen Anlauf auf mich zu und warfst die Arme um meinen Hals und küsstest mich, und deine dünnen Ärmchen schlossen sich mit einer Liebe um mich, die Gott als Samen in dein Herz gelegt hat und die selbst Vernachlässigung nicht zum Verdorren bringen kann. Und dann warst du weg, die Treppe hinauf.

Nun, mein Sohn, es war bald nachher, dass die Zeitung aus meinen Händen glitt und eine furchtbar beengende Angst mich überkam. Was hatte die Gewohnheit aus mir gemacht? Die Gewohnheit, einen Fehler zu entdecken, zu tadeln – das war mein Lohn für dich dafür, dass du ein so lieber Junge bist! Nicht, dass ich dich nicht lieb gehabt hätte, ich verlangte nur zuviel von der Jugend. Ich maß dich mit dem Metermaß meiner eigenen Jahre.

Und es gibt so viel, was gut, edel und echt ist. Dein kleines Herz ist so groß und so weit. Das zeigst du durch deinen jähen Trieb, herein zu stürzen und mir einen Gutenachtkuss zu geben. Nichts anderes zählt heute Abend, mein Sohn. In der Dunkelheit bin ich beschämt an dein Bett gekommen.

Es ist eine geringe Buße; ich wusste, dass du diese Dinge nicht begriffest, wenn ich sie dir während deiner wachen Stunden erzählte. Aber morgen werde ich dir ein richtiger Vater sein! Ich will mit dir herumtollen und leiden, wenn du leidest, und lachen, wenn du lachst. Ich will mich auf die Zunge beißen, wenn ungeduldige Worte kommen. Ich will mir immer vorsagen, als wäre es ein Kehrreim: „Er ist nur ein Bub, ein kleiner Bub.“

Ich fürchte, ich habe dich als Mann an-

gesehen. Und nun, wie ich dich jetzt betrachte, mein Sohn, zusammengerollt in deinem Bettchen, sehe ich, dass du noch ein Kind bist. Gestern noch lagst du deiner Mutter im Arm, deinen Kopf an ihrer Schulter. Ich habe zuviel verlangt, zuviel.

Kirchdorfer Str. 169
21109 HH

„Lohre“

Tel./Fax
754 42 29

Jeden Sonntag um 12 Uhr Sonntagsbrunch (und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert

16 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 7,90 Euro

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Neu: Snackkarte für den kleinen und großen Hunger ab 1,30 €

Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist der 6. Februar 2004.

„Wo...?“

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg

im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55
Tel. 0173 411 3482

Näheres in *CHANCEN*.

Wilhelmsburger Tafel:

Di u. Do, 13-14⁰⁰: Lebensmittelausgabe.

Di, 12¹⁵: Lebensmittelausgabe in St. Raphael.

Deichcafé: Mi + Sa, 9-13⁰⁰.

Möbelhilfe Wbg., Veringstr. 9: Mo - Fr, 9 - 15 Uhr; Sa 9 - 14 Uhr.

ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH,
☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

Sprechstunde in Kirchdorf-Süd:

Nach Vereinb. im Stadtteilbüro, Erlerring 1.

Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüttendeich 25: Mi., 16-18⁰⁰, Tel. 75 75 40.

Ausbildungsagentur Wilhelmsburg

Näheres in *CHANCEN*.

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg.

Mengestr. 19:

mo, 8-12³⁰; di, 8-14⁰⁰; do, 8-12⁰⁰ u. (für Berufstätige) 14-18⁰⁰.

AWO-Seniorentreff

Rotenhäuser Wettern 5, ☎ 319 794 29

Mo - Fr, 13 - 17⁰⁰ Uhr.

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V.

Gesprächsgruppe für alkohol- u. drogenauffällige Kraftfahrer: Do, 19³⁰ Uhr, bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85.

Kontakt: Egon Golsch,

☎ 0171 4794181

E-mail: golsch@bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg

Info@bag-harburg.de

Di, 11-13⁰⁰ Beratung im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im **Mieterzentrum** im Ortsamt (R. 405; mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰) oder im Büro **d*Ing Planung**, Marktstr. 145, 20357 HH, ☎ 4301236 - Fax 430 44 37.

E-Mail: ding@ding-planung.de.

Berufsbildung Veringhof

Näheres in *CHANCEN*.

Berufsorientierungskurse NEU

STARTEN (Stiftung Berufliche Bildung)

Näheres in *CHANCEN*.

Betreuungsverein für Harburg „Insel“

Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24

Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰ - außer im Juni und Juli.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof),

☎ 754 23 58

mo + do, 11-18³⁰ Uhr; di + fr, 11-17⁰⁰.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45

☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:

Mo + fr, 11-13 u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do, 11-13 u. 14-18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170, Fax 752 01710

e-mail: info@buewi.de - www.buewi.de

Geöffnet: di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis mind. 17⁰⁰; fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:

di, 10-12⁰⁰ u. 16-19⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ und fr, 10-12⁰⁰ Uhr.

Bürgerinitiative ausländische

Arbeitnehmer e.V.

Näheres in *CHANCEN*.

Bürgerservice in Kirchdorf-Süd

Dahlgrünring 1,

☎ 797 163 11 bis -15, Fax: -24

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16

Tel. / Fax 754 89 01

DRK Kita Vogelhütte.

Hans-Sander-Str. 7

☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48

e-mail: kth-vogelhueette@drk-hh-harburg.de

ELAS - Suchtkrankenhilfe des

Diakonischen Werkes

• **Reiherstieg-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16-18⁰⁰, ☎ 753 42 04

Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20⁰⁰.

• **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21):

Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03

Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175):

Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Auch in unserem 26. Jahr.....

Massage-Praxis
Krobb

Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH
Tel. 754 18 77

Klassische Massagen
Lymphdrainage
Fango, Rotlicht, Eis
Fußpflege
Fußreflexzonenmassagen
Reiki-Behandlungen

Ihre Gesundheit dreht sich bei uns um seinen Mittelpunkt

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614,

Fax 742 01740

Entwicklungspartnerschaft Elbinsel

Näheres in *CHANCEN*.

Erziehungsberatungsstelle

Rotenhäuser Wettern 1, ☎ 428 71 6343

Mo - mi, 9-16⁰⁰; do, 14-16⁰⁰ u. fr, 9-14⁰⁰.

Evangelische Beratungsstelle für

Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95

Offene Sprechstunden: Di, 16-18⁰⁰; mi, 10-12⁰⁰.

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der

Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.

e-mail: mail@falkenflitzer.de

Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

Näheres in *CHANCEN*.

FreizeitHaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11

☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760

e-mail: FreizeitHausKirchdorf_Sued@web.de

www.freizeithaus-kirchdorf.de

Partyraumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): Do, 16-18⁰⁰.

Gangway e.V. Näheres in CHANCEN.

hamburger arbeit

Näheres in *CHANCEN*.

HarAlt - Bildung und Älterwerden

Rieckhoffstr. 6, 21073 HH

☎ 77 11 03 03, Fax: 77 11 03 04

e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.de

Mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.



© Zirkus Willibald + ROST & DR. STEIN



www.zirkus-willibald.de

BIS BALD!

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 6566, Fax 742 00 801

Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰: Offene Angebote für jüngere Jugendliche / di + do, 14³⁰-21⁰⁰ / mi, 14-21⁰⁰ (**Mädchentag**) / fr, 15-21⁰⁰ / sa, 18-21⁰⁰.

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92

Geöffnet: Mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰; do: **Mädchen- und Frauentag** 14-20⁰⁰; fr + sa, 15-21⁰⁰.

Honigfabrik, Industriestr. 125-131,

☎ 42 10 39 0 / Fax: 42 10 39 17

e-mail: hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de

Kneipe: ☎ 42 10 39 23

• MITEINANDER-FÜREINANDER:

Gruppentreffen: Di, 10⁰⁰. **Anfragen an den Handwerkerdienst:** di + do, 10-12⁰⁰, persönlich oder 42 10 39 20.

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constance Büsch, Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V., ☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugend- u. Familienhilfeteam

des Landesbetriebs Erziehung u. Berufsbildung, Vogelhütendeich 49,
☎ 75 666 310 - Fax 75 666 316
Sprechzeiten: Mo + mi, 10-12⁰⁰; do, 13-14⁰⁰.

Jugendzentrum Kirchdorf -Süd

e.V., Karl-Arnold-Ring 9,
☎ 750 90 71 (Teestube) u.
754 930 74 (Büro)

Kindertagesstätte Elb-Kinder

Prassekstr. 3, Tel. 754 14 15,
Fax 754 3694

Kleiderkammer Wilhelmsburg

der GATE GmbH, Am Veringhof 17
☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09

Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰; fr: 8-12⁰⁰.

Rollende Kleiderkammer: Mo, 12³⁰-13³⁰, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.

Kombibad Wilhelmsburg

Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31

Di, mi, do: 10-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰; sa: 10-18⁰⁰.

Frühschwimmclub:

mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.

Frauen- und Mädchenbaden:

mo, 16-20⁰⁰.

Kunstraum 117, Industriestr. 107 und

Mokrystr. 17. Info: Tel. 75 66 67 98.

Geöffnet Mo, Di, Fr + So, 17 - 21⁰⁰ und nach Absprache.

Laurens-Janssen-Haus

Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der GATE GmbH, Kirchdorfer Damm 6,

☎ 303 898 0, Fax 303 898 11

e-mail: dzks@gate-hh.de

LOTSE

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle Fährstr. 70,

☎ 756 60 175 / Fax 756 60 176

Di - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰, fr 13-17⁰⁰.

Offener Treff: Mi, 16-18⁰⁰.

Schultze**Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik**

Eversween 7 21107 Hamburg

Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Mieterberatung durch den**Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg**

in der BI ausländische Arbeitnehmer,
Rudolfstr. 5.: Mi, 16 - 18 Uhr.

Mieterzentrum im Ortsamt

Mengestr. 19, Raum 405/406,

☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407

Mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰.

Migrantenberatung

Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06

Di, 14-15⁰⁰; mi, 10-11⁰⁰; do, 14-15³⁰ (Offene Beratung).

Mittelpunkt Wilhelmsburg - Beratung für Kinder, Jugendliche, Jungerwachsene und Eltern aus Schwentnerring-, Korallus- und Bahnhofsviertel.

☎ 742 00 908 - Fax 421 00 140

Mo, 13⁰⁰-17⁰⁰; Di, 10⁰⁰-13⁰⁰; Do, 13⁰⁰-17⁰⁰

Offene Sprechzeit: Jeden 1. Do. im Monat, 14⁰⁰-16⁰⁰.

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

des Vereins für Heimatkunde,

Kirchdorfer Str. 163,

www.museum-wilhelmsburg.de

Das Museum hat bis zum 31. März 2004

Winterpause. Am 1. Sonntag im April ist es wieder geöffnet. Führungen sind aber nach telefonischer Absprache möglich.

Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28

Bibliothek: jeden 1. Mi. im Monat, 14 - 17³⁰.

Neues Cinema Paradiso

C/o Sven Timmermann.

Postfach 938150. 21098 HH

☎ 432 74 826, Fax 432 74 827

e-mail: info@NeuesCinemaParadiso.de

Pädagogischer Mittagstisch

• der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V. im HdJ Kirchdorf, Krieterstr. 11

mo, di + do: 13-16³⁰, mi, 12³⁰-15⁰⁰, fr, 12³⁰-17⁰⁰. Info: Jörg Michalski,

☎/Fax 754 65 66.

• des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg, Rothenhäuser Damm 58
mo - fr, 13-17 Uhr. Info:

☎ 307 79 380 (Kindergarten Inselkinder e.V.); abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg

(pflegen & wohnen), Reinstorfweg 9
Rezeption: mo - do, 7³⁰-16⁰⁰, fr 7³⁰-15⁰⁰, ☎ 2022-4225.

De Plattdütsche Stammdisch

Jeden ersten Mittwoch in 'n Monat, jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunenfelderstroot 99 a.

Info: Henry u. Marta Seeland,

Tel. 754 25 70.

PRO FAMILIA, Schwentnerring 4:

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): di, 15-18⁰⁰.

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost

C/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 754 34 48.

REBUS

Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle der Behörde für Bildung und Sport Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg

☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413

Sprechstunde: Mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Vereinbarung. Voranmeldung erbeten.

Regionales Wohnprojekt Wilhelmsburg

Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V.

Georg-Wilhelm-Str. 174

Tel. 792 26 48 oder 790 86 83

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V.

Niedergeorgswerder

Deich 170. ☎ (Reithalle) 750 83 15,

Fax 736 70 577.

Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-13⁰⁰.

Schachklub Wilhelmsburg von 1936 e.V.

Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendliche, ab 19³⁰ für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Skatclub Glückliche Buben

Fr ab 19³⁰ im Hotel Maaßen,

Vogelhütendeich 73.

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg

C/o Waltraud Deh, ☎ 754 64 79,

Fax 3344 2182,

e-mail: ov.kirchdorf@sovd-hh.de

Treffen: Jeden 2. Mi. im Monat, 18⁰⁰, im Bürgerhaus.

Sperrmüllannahme,

Georgswerder Bogen

mi - fr: 9-17⁰⁰; sa: 8-14⁰⁰.

Auskunft: Stadtreinigung Region Süd,

Tel. 25 76 22 09.

Spielhaus und Bauspielplatz

Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm

80, ☎/Fax 753 30 32

Mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa. im Monat 12-18⁴⁵.

Stöberstube - Umweltladen in St.

Raphael, Jungnickelstr. 21

Fr., 10-15⁰⁰ (außer in Schulferien).

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer

Str. 83-85 ☎ 75 16 20 u. 75 16 29;

Fax 752 32 78

Mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰.

Di.: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

LOTTO TOTO

Presseartikel, Tabak-, Schreib- und Spielwaren

HVV- Service

Information · Beratung · Verkauf

Inh. M. Tazegül

Schwentnerring 8a · 21109 Hamburg

☎ 754 01 27

Susila Dharma - Soziale Dienste e.

V., Jenerseiteideich 120, ☎ 754 17 48, Fax 754 75 74
e-mail: sd-germany@susiladharm.org.

Tagespflegestätte der Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28 / Fax 75 24 59 48 / www.apdd.de

Unternehmer ohne Grenzen e.V. -

Büro Wilhelmsburg,
Näheres in **CHANCEN**.

verikom e.V. Interkulturelle Frauen-
begegnungsstätten
Näheres in **CHANCEN**.

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di, 9-10³⁰.

Wilhelmsburger InselRundblick

Redaktionsbüro im Alten Deichhaus,
Vogelhüttendeich 55,
☎ 401 959 27, Fax 401 959 26
Persönlich erreichbar: Mo., 15-17⁰⁰, di, 17-
19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

**Wilhelmsburger Männerchor
v. 1872 e.V.**

c/o R. Maak, ☎ 711 91 54
und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033
info@wilhelmsburger-maennerchor.de

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a
Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.

Wilhelmsburger Windmühlenverein,

Vorsitz.: Carsten Schmidt, ☎/Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer
Inseln im Fluss e.V., Veringstr. 65
☎ 31 79 50 90
www.zukunft-wilhelmsburg.de

„...und wann?“

Die Adressen finden Sie bei
„Wo...?“ auf den vorigen Seiten.

Bis zum 31. Januar

**HEW-Kundenzentrum in der Landesbankga-
lerie, Spitaler Str. 22:** Ausstellung der Wil-
helmsburger Künstlerin **Christine Käfer**.
Geöffnet: Mo. - Fr., 9 - 18 Uhr; Sa., 10 - 14
Uhr.

Christine Käfers Kollagentechnik verbindet
Photographie und Malerei. Aus vielen kleinen
Photos ihrer Bilder entstehen großformatige,
farbenfrohe, meist gegenständliche Werke, die
an byzantinische Mosaiken erinnern. Über-
schwenglichkeit, Glanz, Emotionalität, Überla-
denheit und ornamental verspielte Lebenslust
zeichnen ihre Kunst aus.

Freitag, 16.1.

18 - 22 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:
Kinder-Disco für Kinder bis 14 Jahren. Ein-
tritt: 2 €

19.30 Uhr, Honigfabrik: Premiere:

„**BALKONIEN IM WINTER**“ - Musical
von K. Kantner.
Weitere Aufführungen: Sa., 17.12., und So.,

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04

Fax.: 040/307 90 42

18.12., jeweils um 19.30 Uhr.
Eintritt: 10 €(ermäßigt: 8 €).

Sonntag, 18.1.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit dem **Phoe-
nix-Orchester**. Eintritt: 2,50 €

15 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Vortrag
von Jörg v. Prondzinski: „**Hamburg - Hot
Spot der Artenvielfalt**“. Eintritt: 2 € Ab
14.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen.

Dienstag, 20.1.

**14.45 Uhr, Honigfabrik: Kino: „Das fliegen-
de Klassenzimmer“** (D / 2002 / 110 Min.) für
Kinder ab 8 Jahren. Eintritt: 0,50 €(Erw.: 2 €).

Mittwoch, 21.1.

**19 Uhr, Windmühle „Johanna“: Plattdeut-
scher Stammtisch.**

Freitag, 23.1.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„**Mach die Tür auf, Jonathan**“ - Eine Win-
tergeschichte:

Jeden Tag frühstückt der Parkwächter Jona-
than mit den Tieren auf der Treppe vor seinem
Haus. Eines Abends kommen immer mehr
Tiere, um die Nacht in Jonathans warmen Bett
zu verbringen.
Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

Sonnabend, 24.1.

**11 - 13 Uhr, Schule Fährstraße 90: Tag der
offenen Tür** der Grund-, Haupt- und Real-
schule Fährstraße.

LehrerInnen und SchülerInnen der Schule
freuen sich darauf, in kleinen Gruppen intere-
sierte Kinder und Eltern durch die Schule zu
führen und bei dieser Gelegenheit große und
kleine Fragen zu beantworten. Schulleitung
und Elternrat stehen ebenfalls für Ge-
spräche bereit.

In den Klassenräumen werden Einblicke
in den Schulalltag ge- währt, ebenso in
den Fachräumen und dem neu eingerich-
teten Computerraum. Musik- und Thea-
tergruppen zeigen etwas aus ihrem Angebot
und es gibt die Möglic- schaftliche Experi-
andere naturwissen- ment durchzuführen.

22 Uhr, Honigfabrik: Cando-Club - DJs Me-
mo Gee, D.P.C., Yllo'57. R'n'B-, Hip-Hop-
Soul-Party & Liveact. Eintritt: 6 €

Sonntag, 25.1.

**10 - 18 Uhr, Museum der Elbinsel Wil-
helmsburg: Antikmarkt.** Näheres auf
S. 3.

11 Uhr, Bürgerhaus:

Das **Theater o. N.** zeigt „**Die Schöne &
das Tier**
oder: **Die purpurrote Blume.**



Ein Schattenmusikspiel für Kinder ab 5 Jah-
ren, frei nach Mme Leprince de Beaumont und
Sergej T. Aksakow.
Eintritt: 1,50 €(Erw.: 2,50 €).

Der Kaufmann will seinen drei Töchtern
ihren Herzenswunsch erfüllen. Die
schönste Blume der Welt für seine jüngste
Tochter zu finden, ist wahrlich schwer,
denn woher soll man wissen, ob es nicht
noch eine Schöner gibt. Im Wald gerät
der Kaufmann in die Fänge des Waldtie-
res, des Meerungeheuers, dem Hüter der
purpurroten Blume, der schönsten Blume
der Welt. Das Ungeheuer droht, den
Kaufmann zu töten, es sei denn, eine sei-
ner Töchter wäre bereit, an Stelle des Va-
ters zu ihm zu kommen...

20 Uhr, Honigfabrik: Honigfabrikistan. Ori-
entalische Nacht in der Kneipe.

Montag, 26.1.

16 - 19 Uhr, Bürgerhaus: Blutspendetermin
des Deutschen Roten Kreuzes. Näheres auf
Seite 5.

TAXI
+ Busverkehr
JASINSKI
754 54 54



**Kranken-, Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten**

Mittwoch, 28.1.

20 Uhr, Honigfabrik: LARIBA. Soul, Funk, Latin, House. DJs Olly Menk, Stefan & guest.

Donnerstag, 29.1.

14 Uhr, Windmühle „Johanna“: Seniorencafé.

19.30 Uhr, Honigfabrik: Eröffnung der Ausstellung „Passagiere, Passanten - vom Auswandern & Einwandern. Die Ausstellung ist bis zum 27.2. in der Honigfabrik zu sehen. Näheres auf S. 18.

20 Uhr, Honigfabrik: Das Neue Cinema Paradiso zeigt „Nina Hagen - Punk and Glory“. Eintritt: 4 € Näheres auf Seite 5.

Freitag, 30.1.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Murkel ist wieder da“

Ein kleiner Junge verliert Murkel, sein Stoff-äffchen, vom Fahrradrucksitz auf der Heimfahrt beim Gewitterregen. Und was passiert, bis Murkel wieder gefunden wird? Er wird von Mäusen gerupft, von Igelz gezert und von einer Elster ins Wasser geworfen, aus dem ihn schließlich ein Pupp doktor fischt ...
Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

21 Uhr, Honigfabrik: Das Neue Cinema Paradiso zeigt „Lemmy“. Eintritt: 4 € Näheres auf Seite 5.

Sonnabend, 31.1.

20 Uhr, Honigfabrik: MCW-Biker-Party.
Live: Shades Of Perception.

20 Uhr, Musikhalle, Gorch-Fock-Wall (Kleiner Saal): Trommelkonzert mit Odetta aus Wilhelmsburg. Eintritt: 27 € (erm.: 22 €). Karten an den bekannten VVK-Stellen und an der Abendkasse. Info: Tel. 75 666 798.

Sonntag, 1.2.

11 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Großer Spielzeugmarkt. Ankauf - Verkauf - Tausch. Modelleisenbahnen, Modellautos, Steiftiere, Puppen.
Eintritt: 3 € (Kinder bis 14 J. frei).
Info: F. Schröder, Tel. 02151-668 20

Mittwoch, 4.2.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“: Plattdeutscher Stammtisch.

Freitag, 6.2.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Wo die wilden Kerle wohnen“ (ab 4 J.)

Die Hauptfigur, der etwas freche Max, wird von seiner Mutter als wilder Kerl gescholten und auf sein Zimmer geschickt. Dort beginnt er zu Träumen, und seine Reise bringt ihn bis in das Land, wo die wilden (aber sehr sympathischen) Kerle wohnen.
Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden!

Sonnabend, 7.2.

17 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Franz Pfefferkorn liest „13 Monate“ von Erich Kästner. Näheres auf S. 3.

20 Uhr, Moorwerder Schützenhaus, Bauerstegel 2: Königsball des Schützenvereins Alt-Wilhelmsburg / Stillhorn. Näheres auf S. 2.

20 Uhr, Bürgerhaus: Wilhelmsburger Sportlermaskerade. Es spielen „Halle Bopp“ - Oldies, Pop und Rock.
Eintritt: 12 € (Jugendliche: 5 €).
Veranstalter:
Die Wilhelmsburger Sportvereine.

Sonntag, 8.2.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit den HOT SHOTS. Hot Jazz at ist best.
Eintritt: 5 € inkl. 1 Freigetränk.



Klassischer HOT JAZZ, wie er Anfang/Mitte der 20er Jahre von den ganz großen Jazzmusikern wie King Oliver, Louis Armstrong, Clarence Williams, Johnny Dodds, Fletcher Henderson, Duke Ellington, Henry Red Allen, Sidney Bechet u.a. gespielt wurde, ist der Stil, den die HOT SHOTS seit über 30 Jahren (1971) nachempfinden und für das heutige Publikum neu gestalten. Durch Konzerte und große Erfolge auf den wichtigsten Festivals sowohl in Deutschland als auch in vielen anderen europäischen Ländern, durch Tourneen nach Asien und Amerika, durch viele Auftritte in Rundfunk und Fernsehen und nicht zuletzt durch sieben Schallplatten und fünf CDs hat sich die Band einen Namen gemacht, der heute fester Bestandteil der europäischen Hot Jazz-Szene ist.

Kritiker schreiben, dass die Band in all den Jahren nichts von jener hinreißenden jugendli-

chen Frische verloren hat, mit der sie Anfang der 70er Jahre begonnen hatte; damals, als sich sieben Musiker aus verschiedenen namhaften Bands zusammengetan hatten. Stammsitz der HOT SHOTS ist der Hamburger Cotton Club, in dem sie seit 30 Jahren einmal im Monat an einem Wochentag die Atmosphäre einer Jazzkneipe im Chicago der 20er Jahre erstehen lassen.

20 Uhr, Honigfabrik: Honigfabrikistan - Orientalische Nacht in der Kneipe.

Dienstag, 10.2.

14.45 Uhr, Honigfabrik: Kino: „Das fliegende Klassenzimmer“ (D / 2002).

Mittwoch, 11.2.

20 Uhr, Honigfabrik: LARIBA - Soul, Funk, Latin, House. DJs Olli Menk Stefan.

Freitag, 13.2.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Ein kleines Krokodil mit ziemlich viel Gefühl“ (ab 5 J.)

Das kleine Krokodil hat sich in die Giraffe verliebt. Aber sie beachtet ihren jungen Verehrer gar nicht. Bis etwas geschieht, das alles ändert!

Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

12 - 17 Uhr, Georg-Wilhelm-Str. 174: Das regionale Wohnprojekt des Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V. lädt zum Tag der offenen Tür ein.

Sonnabend, 14.2.

9 - 16 Uhr, Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg: Flohmarkt im Alten Deichhaus.

20 Uhr, Schützenhaus Moorwerder, Bauerstegel 2: Große Maskerade. Für Vollmasken bis 20.30 Uhr freier Eintritt!

Sonntag, 15.2.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das Theater Tiefflieger präsentiert „Die Prinzessin und das Monster“. Ein Theater für Abenteuersucher ab 4 Jahren nach einem Märchen aus Südamerika.
Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €).

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte Februar 2004 geplant:

- 8.4.:** Osterfeuer beim Reit- und Fahrverein.
- 2.5.:** Ringreiten beim Reit- und Fahrverein.
- 19./20.6.:** Großes Reit-Turnier des Reit- und Fahrvereins.
- 16.7.:** Sommerfest im Pflegezentrum Wilhelmsburg.
- 6.8. - 9.8.:** Moorwerder Schützenfest.
- 14./15.8.:** Sprehafenfest.
- 22.8.:** Brückenfest auf der alten Süderelbe.
- 19.9.:** Herbstmarkt im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!



Ingo Nägler,
Geschäftsführer, Haspa-Kunde im Firmenkunden-Center West

Auch in Ihrer Nähe:
Filiale Neuenfelder Straße 82, Wilhelmsburg

Haspa
Hamburger Sparkasse

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben, sagt das Sprichwort. Der Hausmeister geht in den Keller, um nach dem Rechten zu sehen. Dabei erinnert er sich an seinen ersten Theaterbesuch. Er erzählt, spielt und kommentiert das Märchen von der Prinzessin, die endlich das Schloss verlässt, um die Welt zu sehen. Sie unternimmt eine Schiffsreise und landet auf einer einsamen Insel, wird von einem einäugigen Monster gefangen genommen. Schließlich kann sie sich mit Hilfe des Höllenhundes retten und kehrt zurück in das Schloss.

Wolfgang Schneller spielt das Märchen nur mit Hilfe seiner Finger, einem Eimer, einem Taschentuch, sowie einem wahrhaft uner-schöpflichen Fundus an Ideen.

Durch die außergewöhnliche Körpersprache und Präsenz geraten die Zuschauer in einen Sog, der die Geschichte bildlich entstehen lässt. Alle fiebern mit, ob es die Prinzessin wohl schafft.

15 - 18 Uhr, Schützenhaus Moorwerder, Bauernstegel 2: Kinder-maskerade mit Spielen und Überraschungen.

18 Uhr, Bürgerhaus: Das Cabaret CHEZ NOUS gastiert mit seiner neuesten Travestie-Show „Festival der Travestie“.

Eintritt: 23 bis 27 €
Veranstalter: BCE, Hannover

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail: briefkasten@inselrundblick.de
www.wilhelmsburger-inselrundblick.de

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns mo, 15-17⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Die Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Sandra Köster (sak), Enrico Loenicker (elo), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at), Heinz Wernicke (HW)

Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -

Auflage: **7.500 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der **25. eines Monats** für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand März 2003. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

Unsere nächste Ausgabe wird ab Freitag, 9. Febr., ausgelegt.



Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Haushaltswaren
- Schließanlagen

- Schlüsseldienst

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstr. 44 - 21107 Hamburg
Tel. 75 81 23 - Fax 753 45 35